



MAIN-KINZIG-KREIS

Jugendamt, Zentralstelle für Kinderbetreuung

FORTBILDUNGSPROGRAMM

**FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
UND KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN**



2012

Impressum

Herausgeber: Main-Kinzig-Kreis
- Jugendamt -
Zentralstelle für Kinderbetreuung
Barbarossastr. 24
63571 Gelnhausen

www.mitkindundkegel.de
www.mkk.de

Redaktion: Benita Höreth, Dipl. Sozialpädagogin,
Klientenzentrierte Beraterin, Supervisorin DGSv
Telefon: 06051-85 14803
Telefax: 06051-85 14463
E-Mail: benita.hoereth@mkk.de

11. Auflage, Dezember 2011

Druck: Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Jugenddezernenten	6
Willkommen	7
Unsere Partner.....	8
Teilnahmebedingungen	11
Bildung.....	12
01. Fachtagung: Hurra, wir sind da!	12
02. Fachtagung: Bewegungserziehung im Vorschulalter – Verbesserung von Wahrnehmung, Koordination und Sprache.....	13
03. Kinder unter 3 – Betreuung und Bildung der kleinen Weltentdecker	14
04. Eigene Stärken – stärken.....	15
05. Bildungsqualität – Spielen.....	16
06. Wie Kinder lernen	17
Praxis	18
07. Naturwerkstatt Landart.....	18
08. Lupe ... Kescher ... fertig los!	19
09. Mit der Wasserforscherkiste auf Tour.....	20
10. Artenkenntnis durch kokonstruktives Herangehen	21
11. Abenteuer Wald im Wildpark „Alte Fasanerie“	22
12. Streuobst – Artenvielfalt mit allen Sinnen	23
13. Ein Jahr Zeit – die Kindertagesstätte als Ausbildungsort.....	24
14. Starke Eltern – Starke Kinder®	25
15. Was tun, wenn Eltern sich beschweren?.....	26
16. Partizipation in der Kita	27
17. Persönliche Resilienz – eine wichtige Kompetenz für pädagogische Fachkräfte und ihre Leitungen	28
18. So finden Kinder und Erwachsene Orientierung in der KiTa.....	29
19. Pädagogische Planung mit Hilfe von Beobachtung und Dokumentation	30
20. Wo die wilden Kerle weinen	31
21. Ich will doch gar nicht hauen – Umgang mit kindlichen Aggressionen.....	32
22. Projektarbeit in der Kita – Eigentätigkeit und „Selbst“-erfahren führt zu nachhaltigem Lernen	33
23. Beweg was, denn ohne Bewegung geht es nicht	34
24. Wahrnehmung als Grundlage der kindlichen Entwicklung – Auffälligkeiten und Fördermöglichkeiten	35
25. Wahrnehmungsdiagnostik.....	36
26. Bildungsort in der Kindertagespflege Spielerisch den Alltag meistern	37
27. Kleistern, kneten und gestalten mit allen Sinnen	38
28. Motorik kräftigen, Bewegungen fördern Knirpse erobern die Welt.....	39
29. Mit den kleinen Sprachforschern unterwegs Sprechen, Singen, Tanzen und Spielen mit Kindern unter 3 Jahren	40

30.	Sprechen - Hören - Bewegen Anleitungen zur Sprach- und Bewegungskoordination.....	41
31.	Frühe Bildung zählt.....	42
32.	Persönliche Kompetenzen Selbstbewusstsein im Umgang mit Menschen	43
33.	Persönliche Kompetenzen II Bewusst kommunizieren	44
34.	Betreute Grundschule, wie?.....	45
35.	Sprachreich - Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag	46
36.	Resilienz fördern, wenn das ICH im Trotzalter erwacht	47
37.	Professionell Gespräche führen.....	48
38.	Sehen Hören Bewegen und Sprache fördern.....	49
39.	Bewegen Wahrnehmen Fördern	50
40.	DTB-Kursleiter/in Kindertanz.....	51
Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung		52
41.	Qualitätsentwicklung Integrationsplatz – Quint.....	52
42.	Fachvortrag: Zum Umgang mit traumatisierten Kindern in Kindertagesstätten	53
43.	Zum Umgang mit traumatisierten Kindern in Kindertagesstätten	54
44.	Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen (ADS/ADHS)	55
45.	Inklusion statt Integration?	56
46.	Sensomotorische Entwicklung im Kindesalter	57
47.	Körperwahrnehmung – Grundlage für eine gute Grob- und Feinmotorik	58
48.	Visuelle Wahrnehmung	59
49.	Auditive Wahrnehmung.....	60
50.	Erkennen von Teilleistungsschwächen	61
Recht.....		62
51.	„Umgang mit kinderschutzrelevanten Auffälligkeiten gemäß § 8a SGB VIII“ bei Trägern der freien Jugendhilfe	62
52.	Insoweit erfahrene Fachkräfte gemäß § 8a SGB VIII	64
Gesundheit und Ernährung		65
53.	Gesunde Ernährung von Anfang an in der Kita – im 2. und 3. Lebensjahr	65
54.	Essen mit allen Sinnen.....	66
55.	Gesunde Zähne – Schönes Lachen für eine chancenreiche Zukunft.....	67
56.	Gesunde Zähne – Schönes Lachen für eine chancenreiche Zukunft.....	69
57.	Auf die Plätze, zahngesund und los!	70
58.	Fit Kids durch gesunde Ernährung	71
59.	Körperlicher Kampf oder Flucht Stressprogramme für eine effektivere Kommunikation	72
60.	Emotionale Kompetenz durch Mediation entwickeln	73
61.	Ruhe, Stille und Entspannung Kraftquellen für die pädagogische Arbeit	74
Leitung.....		75
62.	Systemische Führungsmethoden.....	75

Kindertagespflege	76
63. Basisqualifizierung für Kindertagespflegepersonen	76
64. Eingewöhnungsphase in der Kindertagespflege.....	78
65. Das besondere Kind in der Kindertagespflege	79
66. Motopädagogik	80
67. Kindertagespflege im Haushalt der abgebenden Eltern.....	81
68. Gute Elterngespräche führen!	82
69. Auf dem Weg von der Profilmappe zum Konzept.....	83
70. Kindertagespflege meine Selbstständigkeit.....	84
71. Schutzauftrag in der Kindertagespflege	85
Arbeitskreise	86
72. Arbeitskreise für Erzieher/innen, die in ihren Einrichtungen mit Integrationen von Kindern mit Behinderungen arbeiten.....	86
73. Fachforum Erzieher/innen im Main-Kinzig-Kreis stellt sich vor	87
74. Miteinander ins Gespräch kommen.....	88
Fortbildungen für Kindertagesstättenteams	89
75. Der Einrichtung ein Profil geben / Qualität entwickeln	89
76. Pädagogische Arbeit sieht man nicht auf den ersten Blick -	90
77. Das Portfolio - in die Praxis umgesetzt.....	91
78. Übergänge individuell gestaltet	92
79. Der Situationsansatz im Jahreslauf.....	93
80. Beobachten und Dokumentieren Wichtige Instrumente der pädagogischen Arbeit.....	94
81. Angebote für Teamfortbildungen in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	95
Supervision / Beratung / Praxisreflexion	102
82. Reflexionsgruppe für Leiter/innen	102
Weitere Fortbildungsveranstalter und Angebote	103
83. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen.....	104
Anmeldevordrucke	ab 105

Vorwort des Jugenddezernenten



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thema frühkindliche Bildung ist in aller Munde. Es ist Konsens aller Parteien, dass heute in die Zukunft unserer Kinder investiert werden muss. Eine bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungskultur als Basis für Chancengleichheit im Main-Kinzig-Kreis ist für mich als Kinder- und Jugenddezernent ein erklärtes Ziel.

Ab 2013 haben Kinder schon ab dem ersten Lebensjahr einen gesetzlichen Anspruch auf Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen oder Tagespflege.

Damit wird sich die pädagogische Landschaft in den Städten und Gemeinden verändern. Sie als Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, diese Entwicklung zu einem pädagogischen und bildungspolitischen Erfolg zu machen.

Unsere Fachberatung hat auch für 2012 Schlüsselthemen identifiziert, um Sie bei der Weiterentwicklung Ihrer pädagogischen Professionalität und der Qualitätsentwicklung mit diesem Fort- und Weiterbildungsprogramm zu unterstützen.

Beim Lesen unseres Programmes finden Sie viele Neuigkeiten, aber auch bekannte Angebote in bewährter Qualität.

Als Highlights haben wir für Sie wieder zwei Fachtagungen organisiert. „Hurra wir sind da“, heißt diesmal unsere traditionelle Septembertagung auf der wir uns praktisch und wissenschaftlich den Anforderungen widmen, die die Betreuung der Kleinen mit sich bringt.

Zum Thema „Bewegung“ und „Gesundheit“ kooperieren wir wieder mit dem Turngau und der Hessischen Turnjugend. Mit der Fachtagung „Bewegungserziehung im Vorschulalter – Verbesserung von Wahrnehmung, Koordination und Sprache“ wollen wir dem Mangel an ausreichender Bewegungserfahrung von Kindern und Jugendlichen und den damit verbundenen Entwicklungsdefizite entgegenwirken.

Unter der Leitung der „Zentralstelle für Kinderbetreuung“ nutzen wir die Ressourcen der ask Familienberatung, des Projektes Kindertagesstätten/Schule „KiSch“, der Volkshochschule, des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) und vielen freiberuflich tätigen Moderatorinnen, um für Sie ein aktuelles, wohnortnahes und auf Ihre Bedürfnisse eingehendes Fortbildungsprogramm anbieten zu können.

Ich freue mich über Ihr Interesse und Ihre Teilhabe an unseren Fortbildungsangeboten.

Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Fachberaterin Frau Benita Höreth, die unter der Telefonnummer 06051-85 14803 zu erreichen ist.

Gelnhausen, 15.12.2011

Matthias Zach
(Kreisbeigeordneter)

Willkommen



**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,**

Sie halten das Fortbildungsprogramm 2012 des Main-Kinzig-Kreises für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen in Ihren Händen.

Ich möchte Sie herzlich einladen darin zu schmökern und ein passendes Angebot zur Inspiration für Neues und als Qualifizierung für Sie persönlich und Ihre Einrichtung zu wählen.

„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Kunst liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“

Mit diesen Worten von Pablo Picasso möchte ich Sie ermuntern an unserer LandArt Fortbildung und unserem LandArt Projekt mit Ihren Kindern teilzunehmen. Sie erfahren eine Kunstform, die alle Sinne berührt, die Fantasie weckt und dabei hilft, das Schöne der Natur wahrzunehmen und lieben zu lernen.

Neben unseren bewährten, aktualisierten Fortbildungsklassikern, die wir Ihnen weiterhin anbieten, widmen wir uns mit Fortbildungsangeboten und unserer Fachtagung „Hurra, wir sind da“ der Qualität der sensiblen und verantwortungsvollen Betreuung für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und Tagespflege. Unser Ziel ist es, Kinder in Ihrer Entwicklung zu selbstbewussten Persönlichkeiten und bei „ihrem Forschergeist in Windeln“ zu begleiten und zu stärken.

„Bewegung ist nicht nur die Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden, sondern auch für Bildung“ mit diesen Worten inspirierte Frau Dr. Renate Zimmer uns bereits 2009. Umso mehr freue ich mich, dass Sie erneut unsere Fachtagung im großen Feld Gesundheit bereichern wird.

Inklusion, als logische Weiterentwicklung der Integration wird durch die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen gefordert und in Quint und als Fortbildungsangebot thematisiert.

Besonders freue ich mich, dass wir für unsere Tagespflegepersonen ab 2012 das Curriculum vom Deutschen Jugendinstitut als Grundqualifizierung mit 160 Stunden einführen werden. Meine neuen Kolleginnen Frau Kauf und Frau Dörr haben darüber hinaus für Sie als Kindertagespflegepersonen weitere spannende Fortbildungen im Angebot.

Im Jahr 2002 durfte ich für Sie das erste, noch ziemlich spartanische Fortbildungsprogramm für den Main-Kinzig-Kreis entwickeln. Es ist Zeit, mich bei Ihnen für die Treue und die Anregungen zu bedanken.

Ohne Sie, unsere Kooperationspartner, die freiberuflichen Referentinnen und Referenten und meine Kolleginnen und Kollegen vom Main-Kinzig-Kreis hätten wir keine 10 Jahre überleben können.

Vielen herzlichen Dank!

So hoffe ich auch in diesem Jahr auf Ihr reges Interesse und freue mich, Sie bei unseren Seminaren begrüßen zu dürfen.

Viel Freude beim Lesen und die besten Wünsche für Ihre Arbeit mit den Kindern, Familien und Ihren Teams.



Benita Höreth
Fachberaterin des MKK

Unsere Partner

Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis

Hessen-Homburg-Platz 8
63452 Hanau

Tel. 06181-9062-300
Fax 06181-9062-333
E-Mail: fortbildung@hu.ssa.hessen.de
http://region.bildung.hessen.de/main_kinzig/fortbildung



Bildungspartner
Main-Kinzig



Volkshochschule

Bildungspartner Main-Kinzig GmbH
Volkshochschule
Frankfurter Str. 30
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051-9167917
Fax: 06051-9167910
E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de
www.bildungspartner-mk.de

KiSch Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule Regionales Kooperationsvorhaben im Main-Kinzig-Kreis



ZKJF

Zentrum für Kinder-, Jugend-
u. Familienhilfe e.V.



Staatliches Schulamt für den
Main-Kinzig-Kreis

Kontakte: Fon 06181/9062-300, Fax 06181/9062-333



Albert Schweitzer Kinderdorf

Hessen e.V.

ask Familienberatungsstelle

Am Pedro-Jung-Park 11
63450 Hanau
Tel.: 06181-270620
Fax: 06181-270624
E-Mail: info@ask-familienberatung.de
www.ask-hessen.de

Bildungspartner Main-Kinzig GmbH Volkshochschule

Die Volkshochschule Main-Kinzig als erste Säule der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH mit ihrer Akademie für Gesundheit und mit ihrem Angebot für Beruf und Qualifikation ist eine öffentliche Institution der Erwachsenenbildung. - Zweimal jährlich legt sie ein vielfältiges Lernangebot der allgemeinen, kulturellen, beruflichen und sprachlichen Weiterbildung sowie der Gesundheitsbildung vor. Diese Angebote stehen allen Interessierten offen. Die professionellen Trainerinnen und Trainer der vhs bieten darüber hinaus auch maßgeschneiderte Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen und Erzieher an.

Im Fachbereich „Allgemeine und berufliche Bildung“ werden Seminare und Qualifizierungsmaßnahmen aus den Themenbereichen Persönlichkeitsentwicklung, Erziehung, Psychologie, Gesundheits- und Umweltbildung für die pädagogische Arbeit im Kindergarten angeboten.

Der Fachbereich „Sprachliche Weiterbildung“ bündelt Angebote zur fremdsprachlichen und muttersprachlichen Weiterbildung. Zielgruppe für diese Angebote sind Erwachsene und Kinder. Ziel der fremdsprachlichen Bildungsangebote ist die Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen und berufsorientierten Alltagssituationen. Ziel der muttersprachlichen Angebote ist es, die schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und die Bewältigung privater, beruflicher und politischer Kommunikationsstrukturen zu ermöglichen.

Sprechen Sie uns bitte auch an, wenn Sie eine Schulung in Ihren eigenen Räumlichkeiten bevorzugen - wir organisieren Ihr Seminar in allen Details. Auf Wunsch senden wir Ihnen hierzu gerne eine Übersicht unserer „Sprach- und umweltpädagogischen Angebote für Kindergärten, Tagesstätten und Horte“ zu.

Nutzen Sie unseren Service, unsere Erfahrungen und die unserer Expertinnen und Experten.

Unsere Telefonnummer: 06051-916 790

KiSch - Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule

KiSch ist ein regionales Kooperationsprojekt zur Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. KiSch unterstützt und fördert die Zusammenarbeit durch Begleitung und Moderation regionaler Austauschgruppen und durch gemeinsame Fortbildungsangebote zu aktuellen fachlichen Themen für Erzieherinnen und Erzieher, Grundschullehrerinnen und -lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterer Bildungsorte für Kinder von 0 bis 10 Jahren.

Weiterhin soll die Kooperation mit konkreten Angeboten zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der pädagogischen Arbeit beitragen. Dies soll unter anderem durch

- gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie für Lehrerinnen und Lehrer,
- den Aufbau und die Begleitung von lokalen oder regionalen Arbeitsgruppen,
- der Planung und der Durchführung von Fachtagen, und
- der Prozessbegleitung bei der Erprobung von inhaltlichen Kooperationsbezügen
- Unterstützung bei der Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren

erfolgen.

Mit gut abgestimmten und vernetzten Angeboten von Fortbildungen sowie fachlichen und systembezogenen Beratungen soll die Kooperation, die für eine nachhaltige Qualitätsverbesserung erforderliche Intensivierung, Verstetigung und längerfristige Absicherung der Zusammenarbeit von vorschulischen Einrichtungen und Grundschulen und der weiteren Beteiligten (z.B. Eltern und außerschulische Kinder- und Jugendarbeit) unterstützen."

(Zitiert aus der Kooperationsvereinbarung zwischen Kreisausschuss des MKK / Jugendamt und Staatlichem Schulamt für den MKK)

Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 bildet die fachliche Grundlage für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der vorschulischen Einrichtungen mit den Grundschulen.

Das Projekt wird geleitet von Monika Vogel vom Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. und Heinrich Georg Semmel vom Staatlichen Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis.

Für Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Renate Schwalenberg-Leister
Staatliches Schulamt für den MKK
Tel.: 06181-9062-306
E-Mail: fortbildung@hu.ssa.hessen.de

Monika Vogel
Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V.
Tel.: 06181-90686-11
E-Mail: monika.vogel@zkgf.de

Teilnahmebedingungen – das „Kleingedruckte“

Anmeldung

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres schriftlichen Eingangs (Post, Fax oder Mail) verbindlich berücksichtigt. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine schriftliche Bestätigung.

Anmeldevordrucke finden Sie auf den letzten beiden Seiten.

Bitte beachten Sie, dass manche Anmeldungen direkt bei den im Ausschreibungstext angegebenen Anbietern einzureichen sind. Über diese erfolgt dann auch die Abrechnung.

Gebühren

Nach Erhalt der Rechnung ist der Teilnahmebeitrag innerhalb der nächsten 14 Tage zu entrichten. Dieser ist der jeweiligen Kursausschreibung zu entnehmen.

Rücktritt

Sollten Sie nach Datum des Anmeldeschlusses Ihre Anmeldung zurückziehen, oder von der Veranstaltung fernbleiben, müssen wir unabhängig vom Grund der Absage eine Ausfallgebühr, ggf. bis zur Höhe des Teilnahmebeitrages erheben, wenn Sie oder wir keine geeignete Ersatzteilnehmerin oder Ersatzteilnehmer stellen können.

Rückerstattung

Bei Krankheit der Referentin oder des Referenten wird die Veranstaltung in der Regel verschoben oder Ihnen werden Ihre Kosten zurück erstattet.

Teilnahmebescheinigung

Am Ende einer Fort- oder Weiterbildung erhalten Sie von uns eine Teilnahmebescheinigung.

Datenschutz

In der Teilnehmerdatei werden Name, Vorname, Anschrift, Kursnummer und Kursgebühr gespeichert. Mit der Unterschrift auf der Anmeldung stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung der Daten zu.

Wichtig

Die Abrechnungen erfolgen über die jeweiligen Anbieter, die jeweils bei den Fortbildungen angegeben sind, ansonsten über den Main-Kinzig-Kreis.

Bildung

01. Fachtagung: Hurra, wir sind da!

Kinder in den ersten drei Lebensjahren erobern Tageseinrichtungen und Tagespflege und stellen uns vor große pädagogische Herausforderungen. Mit dieser Fachtagung wollen wir uns diesen Herausforderungen stellen, aber auch die Bedürfnisse unserer „Großen“ Kindergartenkinder nicht vergessen.

Workshops:

1. Was brauchen Kinder? Was brauchen Eltern?
2. Kompetente Kleinkinder, wie professionelle Betreuung gelingen kann.
3. Wo bleiben wir? Betreuungs- und Bildungsbedürfnisse der „Großen“ dürfen nicht auf der Strecke bleiben.



Gelingende Beziehungen gestalten. Kleinstkinder in Kontakt mit Erzieher/innen und Peers

Dieser Vortrag stellt dar, wie gelingende Kontakte und Beziehungen zwischen sehr jungen Kindern und ihren Erzieher/innen bzw. anderen jungen Kindern – den so genannten peers – aufgebaut und gestaltet werden können. Bereits Säuglinge bringen hierfür die Bereitschaft und erste Fähigkeiten und Kompetenzen mit. An diese Bereitschaften und Kompetenzen müssen Fachkräfte anknüpfen, sie beantworten, bestätigen oder erweitern.

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Lehrer/innen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Dr. Viernickel
Termin(e):	19.09.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Kreistagssaal Barbarossastr. 24 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 250 Personen
Anmeldeschluss:	29.08.2012

02. Fachtagung: Bewegungserziehung im Vorschulalter – Verbesserung von Wahrnehmung, Koordination und Sprache

Elementare Bewegungserfahrungen wie das tägliche Rennen, Springen, Toben und Klettern sind für die ganzheitliche kindliche Entwicklung - Körper, Geist und Seele - unersetzlich. Doch wie kann erreicht werden, dass unsere Vorschulkinder ausreichend Bewegungsmöglichkeiten zum Sammeln vielfältiger Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen für ihre körperliche und geistige Entwicklung bekommen?

Die Fachtagung hat zum Ziel über praxisorientierte Workshops Einblicke in verschiedene Aspekte des Themenkomplexes Sport und Bewegung in der Kita unter dem Motto „Bewegung für eine gesunde Entwicklung und zur Sprachförderung“ zu geben.

Prof. Dr. Zimmer wird mit ihrem Vortrag „Mit dem Körper die Sprache entdecken – Lustvolle Zugänge zu Sprache und Literacy“, in das Thema einstimmen, an dem sich die Praxisworkshops anschließen. Es werden fünf verschiedene Workshops aus dem KiGaPro – Programm der Hessischen Turnjugend angeboten, die jeweils drei Mal wiederholt werden. Dadurch ist es möglich drei der fünf Workshops zu besuchen und einen guten Einblick zu erhalten. Behandelt werden zum Beispiel „Bewegung und Sprache“, „Wahrnehmungsförderung“ oder „Spiele zur sozialen Kompetenz“.

Zielgruppe:	Erzieher/innen, pädagogische Fachkräfte Kindertagespflegepersonen
Referenten:	Prof. Dr. Renate Zimmer, KiGaPro - Referententeam der Hessischen Turnjugend
Termin(e):	27.03.2012 9.30 bis 15.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Kreistagssaal Barbarossastr. 24 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 €
Teilnehmerzahl:	100 Personen
Anzahl UE, gesamt:	5 LE
Anmeldeschluss:	12.03.2012

03. Kinder unter 3 – Betreuung und Bildung der kleinen Weltentdecker

Der Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren im Main-Kinzig-Kreis geht mächtig voran. Gebraucht werden Betreuungsplätze von hoher Qualität, denn die Kleinen dürfen nicht zu Lückenbüßern werden. Die besten Fachkräfte für die kleinsten Kinder fordern die Schweden. Auf die Erzieherin als Entwicklungsbegleiterin kommt damit eine große Verantwortung zu. Mit diesem Fortbildungsangebot wollen wir Ihnen helfen, sich dieser Herausforderung zu stellen indem Grundlagen vermittelt werden und zusätzlich, in begleitender Supervision ihre Arbeit reflektiert wird.

Ziele und Inhalte

- Bindung als Basis für Autonomie und Exploration
- Strategien zur Gruppenintegration
- Wahrnehmung, Beobachtung und Einschätzung von Kindern und ihrer Entwicklung im pädagogischen Alltag
- Die Gestaltung der Räume und des Tagesablaufes

Frau Mechthild Sckell, Dipl.-Psychologin (Leiterin der ask Familienberatungsstelle) wird die Veranstaltung mit dem Fachvortrag „Ohne Du kein Ich“ zu Bindungs- und Bindungsstörungen in der frühen Kindheit bereichern.

Zielgruppe:	Erzieher/innen, die mit Kindern unter drei Jahren arbeiten
Referentin:	Benita Höreth, Dipl. Sozialpädagogin, Klientenzentrierte Beraterin, Supervisorin DGSv
Termin(e):	22.03. und 23.03.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr und fünf weitere Termine a 90 Minuten, die individuell vereinbart werden
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	60,00 €
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Anmeldeschluss:	01.03.2012

04. Eigene Stärken – stärken

Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

Neue Herausforderungen können spannend sein, besonders dann wenn man seine Stärken zu nutzen weiß und seine Lücken füllen möchte.

1.Einheit:

Die ersten 2 Lebensjahre sind eine wesentliche Grundlage für eine gute motorische Entwicklung. Wie sieht eine gute Entwicklung aus und was braucht es dazu dass diese gelingen kann?

2.Einheit:

Bewegungssehen, genau hinschauen.

Den eigenen Blick für motorische Auffälligkeiten zu stärken, stärkt nicht nur die eigene Handlungskompetenz sondern ist gerade im Arbeitsfeld U3 notwendig um frühzeitig handeln zu können.

3.Einheit:

Warum ist die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren so besonders?

Wo liegen die Unterschiede?

Was macht ein gutes Angebot aus, damit es gelingt?

In allen 3 Einheiten steht die Umsetzbarkeit im Vordergrund, es geht darum neben dem theoretischen Unterbau, vor allem neue Ideen und Möglichkeiten für die Arbeit im Alltag mit den Kleinsten zu erleben.

Mitzubringen sind: Socken, Foto und Notizblock

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Barbara Frech, staatl. gepr. Gymnastiklehrerin & Motopädagogin
Termin(e):	21.03., 18.04. und 09.05.2012 Jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bewegungsgut Frech Hühnerhof 63584 Gründau-Gettenbach
Teilnahmegebühr:	60,00 €
Teilnehmerzahl:	12 bis 14 Personen
Anmeldeschluss:	01.03.2012

05. Bildungsqualität – Spielen

Nr. der Fortbildung: 5081003

Die Entwicklung der Kindheit verläuft in Phasen und Stufen, die sich besonders in den ersten Jahren ausformen. Das Spiel übernimmt für das Kind die Aufgabe zur Lebensbewältigung in einem Alter, in dem ihm eben nur diese "eine" Möglichkeit zur Verfügung steht. Das heißt, damit das Kind seine Eindrücke verarbeiten kann, ist das Spiel durch nichts zu ersetzen. Wenn Kinder in der Sprache des Spiels von sich sprechen zeigen sie auch, welche Bildungsangebote sie im Moment brauchen und welche entwicklungsbedingte "Sinneskost" sie entweder zur Reifung oder Nachreifung suchen. Welche spielerischen Bildungsangebote können Erzieher/-innen und Eltern den Kindern auf dem Wege in die Bildungsgesellschaft vermitteln und woran erkennen, welche Bildungsqualität sie sich in ihrem momentanen Spiel für ihre ganzheitliche Entwicklung erschließen?

Bitte mitbringen: Pausengetränke und ggf. Mittagsimbiss.

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Kindertagespflegepersonen und Eltern
Referentin:	Ulrike Kranz-Betz
Termin(e):	27.03.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	45,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

06. Wie Kinder lernen

Nr. der Fortbildung: 5081005

"Bildung und Erziehung", ein Thema, das der Arbeit und dem Klima der Bildungseinrichtungen durch den hessischen BEP neuen Aufwind gibt und gleichzeitig die Bildungswelt kräftig durcheinander wirbelt. Im Mittelpunkt stehen die Kinder als Akteure ihrer ganzheitlichen motorischen, sensorischen, sozialen Entwicklung und Bildung. Grundlage dieses Workshops: Übersicht über die allgemeine Entwicklungspsychologie, welche Voraussetzungen brauchen Kinder zum Lernen und wann lernen sie so ganz nebenbei, welchen Verlauf nehmen spielerische Lernprozesse, entweder zur Reifung oder zur Nachreifung, bzw. welchen Einfluss haben Eltern oder andere Erwachsene auf die tägliche Lern- und Lebenssituation ihrer Kinder?

Bitte mitbringen: Pausengetränke, Mittagsimbiss

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Ulrike Kranz-Betz
Termin(e):	17.04.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	45,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 13 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

Praxis

07. Naturwerkstatt Landart

Schwimmende Blätterschlangen, Astskulpturen, Trolle aus Lehm, waghalsig ausbalancierte Steintürme und Farbübergänge aus kunstvoll arrangierten Blättern... Landarkünstler gestalten ihre Werke mit bloßen Händen aus Materialien, die sie in der Natur finden und belassen sie am Ort ihrer Entstehung in der Natur, wo sie dann meist nach kurzer Zeit vergehen.

Landart ist eine hervorragende Möglichkeit, Kinder für die Natur zu begeistern und sie für einen sanften Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Landart spornt die Kreativität an und erweitert die Ausdrucksmöglichkeiten. Bei der Gestaltung von Landartwerken in Kleingruppen oder bei Gruppenkunstwerken lernen die Teilnehmer, zusammenzuarbeiten.

Mit eigenen Landartwerken die Natur erleben, steht im Mittelpunkt des Workshops. Diese praktischen Erfahrungen werden ergänzt durch Reflexionen und Anregungen zur pädagogischen Umsetzung von Landart mit Kindern.

Inhalte:

- Gestalterische Grundelemente von Landartwerken
- Anleitung von Landartprojekten mit Kindern
- Konkrete Projektideen, die mit Kindern umgesetzt werden können
- Die Faszination Landart selbst erleben, um die eigene Begeisterung weitergeben zu können



Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referent:	Andreas Gütler, Diplom-Geoökologe und Umweltpädagoge Leitet seit 20 Jahren Landartworkshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Coautor der Bücher „Naturwerkstatt Landart“ und „Erlebniswerkstatt Landart“.
Termin(e):	14.05.2012 von 13.30 bis 22.00 Uhr und 15.05.2012 von 9.00 bis 15.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendzentrum Ronneburg Am weißen Berg 63549 Ronneburg
Teilnahmegebühr:	100,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 24 Personen
Anmeldeschluss:	23.04.2012

08. Lupe ... Kescher ... fertig los!

Erforschung der Wassertiere im Gartenteich des Naturschutzzentrums Rodenbach

Wasser ist die Quelle allen Lebens auf der Erde. Ohne das Element Wasser gäbe es weder Pflanzen noch Tiere. Im Wasser begann die Evolution der Lebewesen. Tiefe Seen, rauschende Bäche oder sich langsam schlängelnde Flüsse: Jedes Gewässer hat seinen eigenen Charakter und eine speziell angepasste Tier- und Pflanzenwelt, die es zu erforschen gilt.



Ausführliche Vorstellung der Tiere und Pflanzen aus Bach und Teich. Bestimmung am Binokular, das faszinierende Einblicke in die Welt der Gewässerorganismen ermöglicht.

- Kurzeinführung in die Tierwelt
- Material & Arbeitsweise
- **Lupe ... Kescher ... fertig los!** (Beobachten und Fangen von Organismen)
- Sichtung der Fänge
- Bestimmung der Gewässerorganismen am Binokular
- „Zoologisches“ – Ausgewählte Tiere
- Kleine Experimente
- Basteltipps & Literatur

Außerdem: Darstellung über ein digitales Stereomikroskop auf einen TV-Bildschirm bzw. über einen Beamer auf eine Leinwand, um besondere Verhaltensweisen zu studieren. Hinzu kommen kleine Versuche, die besondere Eigenschaften und Fähigkeiten der Wassertiere herausgreifen und verständlich machen:

- Der Raketenantrieb bei Insekten (Rückstoßprinzip)
- Auf dem Wasser laufen (Oberflächenspannung)
- Sauerstoff unter Wasser? (Atmung)

Hinweise für die Veranstaltung: Bitte an wetterfeste Kleidung / Gummistiefel denken!
Kescher oder Küchensiebe mitbringen!

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Lehrer/innen bis zur 6. Klasse
Referentin:	Susanne Hufmann, Dipl.-Biologin (Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung – GNA e.V.)
Termin(e):	25.04.2012 oder 12.09.2012 Jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Naturschutzzentrum Rodenbach Gartenstr. 37 63517 Rodenbach-Niederrodenbach
Teilnahmegebühr:	40,00 € (ausführliches Skript im Preis enthalten)
Teilnehmerzahl:	mind. 5 bis max. 12 Personen
Anmeldeschluss:	04.04.2012 oder 22.08.2012

09. Mit der Wasserforscherkiste auf Tour

Neu im Programm – Wir kommen zu Ihnen in die Einrichtung!

Wasser ist die Quelle allen Lebens auf der Erde. Ohne das Element Wasser gäbe es weder Pflanzen noch Tiere. Im Wasser begann die Evolution der Lebewesen. Tiefe Seen, rauschende Bäche oder sich langsam schlängelnde Flüsse: Jedes Gewässer hat seinen eigenen Charakter und eine speziell angepasste Tier- und Pflanzenwelt, die es zu erforschen gilt.

In individuell ausgerichteten Veranstaltungen gehen wir gemeinsam der Frage nach: Was lebt in Bach und Teich? Kinder und/oder Erzieher/innen erkunden und erforschen unter fachkundiger Anleitung die Unterwasserwelt. Ausgestattet mit Stereomikroskopen, Aquarien, Keschern, Becherlupen, Bestimmungshilfen für Kinder & Erwachsene und vielem mehr kommen wir zu Ihnen in die Einrichtung!

Unser Programm:

- Wassermonster & Teichungeheuer – Was lebt im Wasser?
- Tipps und Tricks für kleine Tümpel
- **Lupe ... Kescher ... fertig los!**
(Beobachten und Fangen von Organismen am Gewässer, wenn dieses vorhanden)
- Sichtung der Fänge
- Beobachten und Bestimmen der Gewässerorganismen
- Kleine Experimente
- Wir basteln Wassertiere

In kleinen Versuchen werden besondere Eigenschaften und Fähigkeiten der Wassertiere verständlich gemacht:

- Der Raketenantrieb bei Insekten (Rückstoßprinzip)
- Auf dem Wasser laufen (Oberflächenspannung)
- Sauerstoff unter Wasser? (Atmung)

Hinweise für die Veranstaltung: Bitte an wetterfeste Kleidung / Gummistiefel denken!
Kescher oder Küchensiebe mitbringen!

Zielgruppe:	Kindergärten und Kindertagesstätten a) Kinder b) Erzieher/innen
Referentin:	Susanne Hufmann, Dipl.-Biologin (Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung – GNA e.V., Gartenstr.37, 63517 Rodenbach, www.gna-aue.de)
Termin(e):	Nach Vereinbarung (Dauer: n.V., mind. 2 Std.) Wir bieten unsere Veranstaltungen von April – September an. Kontakt: gna.aue@web.de
Veranstaltungsort:	Ihre Einrichtung (mit und ohne Gewässer in der Nähe) Wir bringen auch Wassertiere mit!
Teilnahmegebühr:	60,00 € / Stunde / Gruppe (+ Fahrtkostenpauschale)
Teilnehmerzahl:	Nach Vereinbarung
Ausleihen der Kiste:	Nach Absprache möglich

10. Artenkenntnis durch kokonstruktives Herangehen

Eine unkomplizierte Methode der Vermittlung

Viele Erzieher/innen kennen die Situation während eines Waldtags: Ein Kind zeigt auf ein kleines Etwas unter einem Stückchen Holz und fragt, was das denn für ein Tier sei. Da die Fachkraft ein solches Lebewesen noch nie gesehen hat, kommen leicht ein ungutes Gefühl und Ratlosigkeit auf. Die innere Falle der Erklärungsnot schnappt zu. Das geschilderte Szenario kann jedoch leicht in eine für das Kind und die Fachkraft vorteilhafte Situation verwandelt werden. Ein positives Ergebnis verspricht hierbei die Anwendung einiger pädagogisch-didaktischer Kniffe.

Wie diese funktionieren, lernen und üben die Teilnehmer/innen während einer Waldexkursion mit gemeinsamer Tier- und Pflanzensuche. Durch kokonstruktive Herangehensweise wird die Falle „Erklärungsnot“ durch eine Erfolg versprechende Methode gemeinsamen Lernens mit dem Kind ersetzt.

Falls vorhanden, bitte Bestimmungsbücher über Tiere und Pflanzen mitbringen.

Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt. Bitte auf entsprechende Kleidung achten und Sitzunterlagen mitbringen.

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referent:	Uli Brenner
Termin(e):	23.05.2012 15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Wald bei Steinau an der Straße Treffpunkt: Parkplatz Schlosstraße südlich des Schlosses in Steinau
Teilnahmegebühr:	35,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 18 Personen
Anmeldeschluss:	02.05.2012

11. Abenteuer Wald im Wildpark „Alte Fasanerie“

Mit einer Größe von über 100 Hektar Waldfläche bietet der Wildpark „Alte Fasanerie“ in Hanau / Klein-Auheim Platz für knapp 45 verschiedene einheimische Waldtierarten. Über Spielangebote und „pfiffige“ Aktionen erforschen wir dieses „abenteuerliche“ Stückchen Erde gemeinsam. Teilnehmer/innen können sich an diesem Tag Hintergrundwissen zu vielen Waldtieren wie beispielsweise Wildschweinen, Rehen und Hirschen aufbauen und auch die interessanten „Beutegreifer“ unserer Wälder wie Wölfe, Luchse und Wildkatzen aus der Nähe erfahren.

Neben den Informationen zu Lebensweisen und Biologie der Waldtiere steht auch der Wald selbst mit seinen vielfältigen Funktionen und seiner Bedeutung für uns Menschen im Mittelpunkt der Fortbildung.

Thematische Schwerpunkte / Inhalte:

- Beziehungen im Lebensraum Wald und Vernetzungen
- Waldfunktionen
- Waldökologie und Stoffkreislauf
- Kennen lernen der 4 Hauptbaumarten
- Biologie und Lebensweisen verschiedener Waldtiere
- Spielerische Aktivitäten zu Wald und Waldbewohnern

Bitte Essen und Verpflegung aus dem Rucksack mitbringen und witterungsangepasste Kleidung tragen.

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Grundschullehrer/innen
Referentin:	Sabine Scholl
Termin(e):	15.06.2012 9.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Wildpark „Alte Fasanerie“ in Hanau / Klein-Auheim
Teilnahmegebühr:	25,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Anmeldeschluss:	25.05.2012

12. Streuobst – Artenvielfalt mit allen Sinnen

Das Biotop Streuobstwiese ist ein landschaftsprägender Bestandteil nicht nur im Main-Kinzig Kreis, sondern auch darüber hinaus in Mittel- und Südhessen.

Neben dem Erholungswert für den Menschen und dem landwirtschaftlichen Nutzen beherbergt eine Streuobstwiese unzählige Tier- und Pflanzenarten. Diesen und ihren Beziehungen zueinander auf die Spur zu kommen wird zu einem spannenden Abenteuer.

Innerhalb des Seminars erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Hand von altersspezifischen Spielen und einfachen Experimenten viel Wissenswertes über die ökologischen Zusammenhänge und Artenvielfalt der Streuobstwiese.

Beispiele zum praktischen Naturschutz runden das Programm ab.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet in der freien Landschaft statt, deshalb bitte unbedingt wetterangepasste, robuste Kleidung tragen!

Zwei Themenblöcke zu je 2,5 Stunden mit Mittagspause:

1. Pflanzen: Obstbäume und Kräuter
2. Tiere: Kleine Säugetiere, Vögel, Insekten, Spinnen ...

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Lehrer/innen
Referentinnen:	Britta Hirt, Dipl. Sozialpädagogin und Umweltpädagogin Anika Hensel, LTA, Umweltschutztechnikerin und -pädagogin
Termin(e):	29.08.2012 10.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Treffpunkt: Jugendherberge Geislitz 63589 Linsengericht-Geislitz oder alternativ eine Streuobstwiese in der Nähe einer interessierten Einrichtung
Teilnahmegebühr:	40,00 € pro Person
Teilnehmerzahl:	mind. 10 bis max. 18 Personen
Anmeldeschluss:	08.08.2012

13. Ein Jahr Zeit – die Kindertagesstätte als Ausbildungsort

Es ist schon ein besonderes Jahr! Das letzte Jahr der Ausbildung zur Erzieherin, zum Erzieher. Wir nennen es den 3. Ausbildungsabschnitt, oder auch das Berufspraktikum. In diesem Jahr entwickelt sich die Erzieherin, der Erzieher im Praktikum zur Kollegin, zum Kollegen.

Seit nun mehr einigen Jahren gibt es zu dem die Ausbildung zur Sozialassistentin, zum Sozialassistenten. Kindertagesstätten, sind neben den zuständigen Schulen Ausbildungsorte. Praktikantinnen und Praktikanten wenden ihr bereits erworbenes, theoretisches Wissen an, erweitern und vertiefen es.

Ausbildung in der Praxisstelle bedarf einer qualifizierten Anleitung durch im Vorfeld bestimmte pädagogische Fachkräfte, der Absprachen im Team und der Bereitstellung adäquater Rahmenbedingungen.

In dieser Weiterbildung werden Sie sich in Einzelaktivitäten, in Klein- oder Großgruppen und durch Kurzreferate mit den Inhalten zur qualifizierten Praxisanleitung auseinandersetzen. Die Fachschule als wichtiger Kooperationspartner wird vor Ort eingebunden sein.

Seminarinhalt:

- Rolle und Funktion der Anleitung
- Gestaltung des Anleitungsprozesses in den entsprechenden Phasen der Ausbildung
- Grundlagen der Kommunikation im Anleitungsprozess
- Beurteilung

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte
Referentin:	Susanne Krüger, Dipl. Sozialarbeiterin
Termin(e):	28.06. und 29.06.2012, 10.12. und 11.12.2012 und 2 weitere Tage (werden noch bekannt gegeben) Jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	240,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 18 Personen
Anmeldeschluss:	07.06.2012



14. Starke Eltern – Starke Kinder®

- Fortbildung für pädagogische Fachkräfte -

Erzieher und Lehrer sind zunehmend mit Verhaltensauffälligkeiten der zu betreuenden Kinder konfrontiert. Zusätzlich erleben sie Eltern, die in der Erziehung ihrer Kinder verunsichert und überfordert sind. Es gibt auch Unsicherheit darüber, was die primäre Verantwortung der Eltern in der Erziehung und Bildung ist, und was Fachkräfte leisten können und müssen. Für die pädagogischen Fachkräfte stellt sich die Frage, wie sie Eltern deren Erziehungsverantwortung verdeutlichen und sie zur Kooperation gewinnen können.

Ziel dieser 2-tägigen Fortbildung ist die Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenzen, die den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in schwierigen Situationen erleichtern.

Grundlage der Fortbildung ist das Elternkurskonzept „Starke Eltern - Starke Kinder®“ des Deutschen Kinderschutzbundes. Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit dem Modell der "anleitenden Erziehung" und das praktische Einüben der Methoden.

Die fünf Stufen der Fortbildung

Auf der **ersten Stufe** geht es um die Reflexion der eigenen Werte und Erziehungsziele.

Auf der **zweiten Stufe** werden Wege erarbeitet, wie im Alltag der Einrichtungen eine Atmosphäre von gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Vertrauen geschaffen werden kann.

Auf der **dritten Stufe** stehen grundlegende Kommunikationstechniken im Vordergrund, die hier in einem neuen Zusammenhang vermittelt werden. Unter anderem geht es um achtsames Zuhören, typische Reaktionsweisen und um die Anwendung von Feedback zur Verhaltenssteuerung.

Auf der **vierten Stufe** wird der Umgang mit Gefühlen und Grenzen thematisiert.

Auf der **fünften Stufe** liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit mit Eltern. Ideen werden erarbeitet, wie Eltern auf verschiedenen Ebenen zur Zusammenarbeit gewonnen und angeleitet werden können.

Die Teilnehmer erwartet eine abwechslungsreiche und lebendige Mischung aus Theorie- und Praxiseinheiten. Einzelne Elemente der Fortbildung können mit wenig Aufwand für Elternabende genutzt werden.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Landesverband Hessen e.V.

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Lehrer/innen, pädagogische Fachkräfte
Referentin:	Hilde Gaus, Dipl. Sozialarbeiterin, Multiplikatorentrainerin beim Deutschen Kinderschutzbund, Landesverband Hessen e.V.
Termin(e):	29.10. und 30.10.2012 Jeweils von 9.30 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.042 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	150,00 € und Handout 10,00 €
Teilnehmerzahl:	mind. 8 bis max. 16 Personen
Anmeldeschluss:	08.10.2012

15. Was tun, wenn Eltern sich beschweren?

Schwierige Elterngespräche meistern

Elterngespräche sind von großer Bedeutung für die Zusammenarbeit mit den Eltern. In Gesprächen mit Eltern werden Sie immer wieder mit Beschwerden, Vorwürfen, Blockaden, fremden Meinungen konfrontiert. Das kann sehr belastend sein und die Zusammenarbeit erschweren.

Durch Elemente aus dem Beschwerdemanagement wird es möglich, zu erkennen, was hinter den Beschwerden steht.

Ziel dieser Fortbildung ist es, in schwierigen Gesprächen lösungsorientiert zu argumentieren und Beschwerden in Zukunft konstruktiv zu nutzen.

Inhalte:

- Problematisches über Beschwerden
- Wie man den Eltern Beschwerden schwer macht: Beschwerdekiller
- Wie man den Eltern Beschwerden leicht macht: Motivation und Kooperation
- Entwicklung von Beschwerdekultur im Team
- Beschwerdemanagement: Verbesserungsprozesse anstoßen
- Fallbesprechungen

Zielgruppe:	Erzieher/innen, pädagogische Fachkräfte
Referentin:	Heidemarie Mohrig-Jost, Erzieherin, Diplom-Pädagogin, Sprachheilpädagogin, ADS-Coach, Quint-Multiplikatorin
Termin(e):	11.12.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	50,00 €
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Anmeldeschluss:	20.11.2012

16. Partizipation in der Kita

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden“ (Richard Schröder)

Diese Fortbildung ermöglicht einen Erfahrungsaustausch darüber, wie Partizipation in Ihrer Kita vom Team, den Kindern und deren Eltern wahrgenommen wird.

Wir wissen, dass Kinder Akteure ihrer eigenen Entwicklung sind und sich vom Beginn ihres Lebens an aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Doch was bedeutet dies für Ihren pädagogischen Alltag?

Kinder sind Experten für ihre Lebensräume und Empfindungen.

Worüber dürfen die Kinder in Ihrer Kita mitentscheiden?

Welche Form der Beteiligung bieten Sie dafür an?

Welche Möglichkeiten haben Kinder z.B. die Innen- und Außenräume der Kita mitzugestalten oder zu verändern?

Wie viel Selbstbestimmung wird den Kindern in der Alltagsgestaltung Ihrer Kita zugestanden?

Partizipation ist zielgruppen- und lebensweltorientiert.

Die Transparenz von Partizipation in der fachlich-pädagogischen Arbeit in der Kita trägt wesentlich zu einer gelungenen Erziehungspartnerschaft mit den Eltern bei.

Auch kritische Stimmen zur Partizipation kommen zu Wort.

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Angelika Jäckl, Dipl.-Pädagogin, Supervisorin DGSv
Termin(e):	23.05.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	70,00 €
Teilnehmerzahl:	mind. 8 bis max. 12 Personen
Anmeldeschluss:	02.05.2012

17. Persönliche Resilienz – eine wichtige Kompetenz für pädagogische Fachkräfte und ihre Leitungen

Leitungskräfte und Mitarbeiter/innen in Tageseinrichtungen für Kinder stehen unter hohem Leistungs- und Erwartungsdruck. Die personelle Unterbesetzung durch Fachkräftemangel und krankheitsbedingte Ausfälle kommen dazu.

Hier gewinnt eine besondere Fähigkeit an Bedeutung: die persönliche Resilienz.

Ziele und Inhalte:

Impulse zur Erarbeitung von Handlungsoptionen, die Sie schwierige Situationen besser meistern lassen. Ziel ist die Entwicklung einer klaren persönlichen Strategie im Umgang mit Stress und Druck. Welche Situationen wirken belastend?

- Welche beruflichen und persönlichen Situationen und Rollen verursachen welche Belastung?
- Wie gehe ich z. Zt. mit Belastungen und hohem Stress um?
- Auf welche inneren und äußeren Ressourcen greife ich zurück, um mit den Anforderungen umzugehen? Wie schonend bin ich im Umgang mit meinen Ressourcen?
- Wie steht es um meine Lern- und Veränderungsbereitschaft?
- Wie erreiche ich ein positives Selbstkonzept, um auch bei permanenter Leitungsverdichtung handlungsfähig zu bleiben?
- Wie etabliere ich eine angemessene Selbstfürsorge im Alltag?

Ihr Nutzen:

- Sensibilisierung dafür, dass Krisen zeitlich begrenzt sind und überwunden werden können
- Anerkennung schwieriger Situationen und persönliche Strategien für einen gesunden Umgang damit
- Erhöhung der allgemeinen Arbeitszufriedenheit und Motivation

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Dr. Hanna Zapp, Organisationsberaterin, Mediatorin und Coach
Termin(e):	26.11. und 27.11.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.042 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	100,00 €
Teilnehmerzahl:	mind. 12 bis max. 18 Personen
Anmeldeschluss:	05.11.2012

18. So finden Kinder und Erwachsene Orientierung in der KiTa

Sie befinden sich in Ihrer KiTa im Öffnungsprozess von geschlossenen Gruppen ins teiloffene System.

In diesem Schritt ordnet sich vieles neu. Damit sich sowohl Kinder, als auch Eltern und Erzieher/innen wohl und sicher fühlen brauchen sie Orientierung und einen sicheren Rahmen.

Die ideale Grundlage bietet hier der ILKE-Ansatz. Das Wort „**ILKE**“ ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der „Integralen-LernKultur-Entwicklung“. So nennt sich der von Elisabeth Hollmann entwickelte vernetzte Ansatz, durch dessen Prozess und Wirkung Erzieher/innen in pädagogischen Institutionen ihre LernKultur und damit die Qualität in den Bildungshäusern verbessern. Er ist ausgerichtet auf die ganzheitliche Entwicklung in KiTas.

Ziel:

Erzeugen Sie in Ihrer Kita eine Kultur des Gelingens durch sichtbare Zeichensetzungen, die Stärke, Lernfreude und Selbsttätigkeit von Kindern und Erwachsenen widerspiegeln, bzw. diese Kompetenzen in ihnen auslösen. Es geht um Ausdrucksformen und Signalsetzungen für Wertigkeit, für Ermutigung, für Kreativität, fürs Forschen und um Zeichen die helfen Vielfalt zu organisieren. Dies alles als Voraussetzung dafür, dass Kinder ihre Selbst-Bildungskompetenzen besser entfalten, d.h. eigenständig lernen und sich bilden können.

Alle Wege sind darauf ausgerichtet, Öffnungsprozesse in den Bildungshäusern zu entfalten, die Menschen Vielfältiges erlauben und ermöglichen und gleichzeitig Entspannung hervorrufen.

Lassen Sie sich inspirieren an exemplarischen Beispielen in der Kita „die buntspechte“!

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Leiter/innen
Referentin:	Christine Betz, Erzieherin, Spielpädagogin, Kita-Leiterin und Lernbegleiterin für den ILKE-Ansatz in Kooperation mit dem Institut für Integrale-LernKultur-Entwicklung, Elisabeth Hollmann, Offenbach
Termin(e):	eintägige Fortbildung 03.03.2012 oder 01.09.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindertagesstätte „die buntspechte“ Klammbornstr. 4 63584 Gründau - Hain-Gründau
Teilnahmegebühr:	90,00 €
Teilnehmerzahl:	10 bis 15 Personen
Anmeldeschluss:	20.02.2012 oder 20.08.2012
Anmeldung bitte an:	(Schriftlich per Post oder E-Mail und verbindlich) Kindertagesstätte „die buntspechte“ Frau Betz Klammbornstr. 4 63584 Gründau Tel.: 06058-6014 E-Mail: kita-die-buntspechte@gruendau.de

19. Pädagogische Planung mit Hilfe von Beobachtung und Dokumentation

Kindgerechte Pädagogik und die individuelle Entwicklung von Bildungszielen ist den Fachkräften in den Kindertagesstätten wichtig. Die lange Erfahrung mit dem jeweiligen Kind, die pädagogische Intuition und der Austausch mit den Kollegen/Kolleginnen führt zur Planung der nächsten pädagogischen Schritte im Alltag.

Beobachtungen, die sich nicht auf spektakuläre Situationen beschränken, sondern im ganz gewöhnlichen Alltagsgeschehen eingebaut sind, bringen oft erstaunliche Themen und Facetten eines Kindes zum Vorschein.

Der innere Dialog mit dem Kind, später auch das Gespräch mit dem Kind über die beobachtete Situation erweitern die Ideenvielfalt und eröffnen neue Horizonte.

In dieser Fortbildung werden Kenntnisse über freies Beobachten aufgefrischt, um fachgerecht und doch auch pragmatisch im engen Zeitbudget die Essenz aus der Beobachtung zu nutzen.

Es geht darum, den persönlichen Anspruch an die perfekte Dokumentationsform nicht zur Bremse der pädagogischen Umsetzung werden zu lassen.

Beobachtung und Dokumentation zielen auf pädagogisches Handeln, nicht zuerst auf ein Dokumentationsprodukt.

Je mehr Mitarbeiter/innen aus einer Einrichtung an der Fortbildung teilnehmen, umso leichter wird die Umsetzung im eigenen Alltag.

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Dorit Tucher
Termin(e):	02.05. und 03.05.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	90,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	11.04.2012
Hinweis:	Die Fortbildung kann auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden. Bitte die Termine mit Frau Tucher (Tel. 06421-36261 privat) vereinbaren und dann die Anmeldung mit Angabe der Termine an den Main-Kinzig-Kreis, Jugendamt senden.

20. Wo die wilden Kerle weinen

Arbeit mit Jungen

Sie wollen Fußball spielen, sich schmutzig machen, laut brüllen, überall raufklettern oder ganz „brutal“ kämpfen. Jungen fallen auf, weil sie scheinbar deutlich auf ihre Bedürfnisse pochen und mit ihren Umgangsformen manchmal irritieren. Dass sie aber sensible Seiten haben und diese im Sinne ihrer Entwicklung geschützt werden müssen, wird leicht aus dem Blick verloren.

Die Fortbildung soll pädagogischen Fachkräften dabei helfen, die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse von Jungen zu erkennen und angemessen zu beantworten.

Ziele:

- Die Bedürfnisse der Jungen im Alltag ernst nehmen und sie bei ihrer Entwicklung zum Mann unterstützen lernen
- Wege finden, auch als Frau die Jungen auf der Suche nach ihrer geschlechtlichen Identität zu unterstützen
- Lernen, das Umfeld jungengerechter zu gestalten

Inhalte:

- Die Gefühlswelt der Jungen
- Jungenspiele
- Umgang mit Konflikten
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referent:	Christian Kees
Termin(e):	05.03. bis 07.03.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	120,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Anmeldeschluss:	13.02.2012

21. Ich will doch gar nicht hauen – Umgang mit kindlichen Aggressionen

Das Wort "Aggression" (lat. aggredi) bedeutet soviel wie Angriff. Man bezeichnet denjenigen als aggressiv, der einen anderen Menschen direkt (durch Körperverletzung: beißen, schlagen, treten etc.) oder indirekt (durch seelische Kränkung: beleidigen, herabsetzen, entwerten) verletzen möchte. Aber auch ein Zerstören von Gegenständen mit Absicht fällt hierunter.

Aggressionen können sich auch gegen die eigene Person richten, (Selbstschädigung, Nägelbeißen und Ausreißen von Haaren). Viele Kinder sind auch sich selbst gegenüber aggressiv.

Diese Verhaltensformen machen deutlich, dass sich Aggressionen im Kind aufgestaut haben.

Solch aggressive Kinder, die scheinbar grundlos explodieren, leben innere Spannungen und Gereiztheiten auf Kosten anderer aus. Diesen Kindern müssen wir die Möglichkeit geben, ihre inneren Konflikte friedlich auszuleben und auszusprechen.

Bei Kindern haben Aggressionen oft auch etwas Spielerisches: Sie wollen sehen, wie stark sie sind. Aggressionen stellen eine Art der Kontaktaufnahme und -vertiefung dar. Außerdem kann so der eigene und der Körper des anderen erforscht werden.

Mit dem Heranwachsen aber wird ihnen die Fähigkeit abverlangt, ihre Gefühle und die damit verbundenen großen Energien in konstruktive Bahnen zu richten.

Ziele:

Die Kinder sollen lernen, wie sie unter einer klaren Anleitung, mit ihrer Wut bzw. Aggressionen angemessen umgehen können.

Eine Erzieherin, die zu ihren Gefühlen einen "guten Draht" besitzt, kann den Kindern helfen: Die eigenen Gefühle einordnen können und deren Ursache begreifen; ferner wissen, wie man sie am besten ausdrückt und beherrscht.

Methode:

Mithilfe verschiedener Arbeitstechniken versuchen wir, mit unseren Haltungen zu eigenen Aggressionen in den Kontakt zu kommen.

Entsprechende Wahrnehmungsschulung soll dazu beitragen, die Signale der Kinder zu verstehen und den Blick „hinter die Kulissen“ zu unterstützen.

Aspekte wie die emotionale Kompetenz sowie der Umgang mit Grenzen werden in diesem Zusammenhang in ihrer Bedeutung erkannt und spielerisch mit Praxisübungen erschlossen.

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referent:	Johannes Jacobsen
Termin(e):	05.09. und 06.09.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	90,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	15.08.2012

22. Projektarbeit in der Kita – Eigentätigkeit und „Selbst“-erfahren führt zu nachhaltigem Lernen

Die aktuelle Bildungsforschung bestätigt, dass Kinder am nachhaltigsten lernen, wenn sie den Lernprozess selbst gestalten können, selbst tätig sind, selbst entdecken können, ihrer eigenen Motivation folgen, statt nachmachen oder nachreden zu müssen.

Projektarbeit als Methode ermöglicht den Kindern diese Lernform zu nutzen und bietet gleichzeitig die Chance soziale, fachliche, intellektuelle, interkulturelle und persönlichkeitsbildende Kompetenzen gleichzeitig anzubahnen.

Die Fortbildungsveranstaltung umfasst folgende Inhalte:

- Projektarbeit was ist das?
- Wie Kinder lernen...
- Wie ein Projekt entsteht:
 - Beobachtung und Situationsanalyse
 - Themenfindung
 - Planung
 - Durchführung und Reflexion
 - Dokumentation
 - Rolle der Erzieherin
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Projektarbeit auch als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit
- Stolpersteine

Methoden:

Fachliche Inputs mit Hilfe von Visualisierungstechniken, die Möglichkeit eigene Erfahrungen zu reflektieren, die Arbeit in Arbeitsgruppen und im Plenum werden sich abwechseln. Die Teilnehmerinnen erhalten die Möglichkeit, praxisbezogene Ideen für die Umsetzung im individuellen pädagogischen Alltag auszuarbeiten, sowie ein umfassendes Hand-Out und eine Fotodokumentation der Kursergebnisse.

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Susanne Kaiser, Erwachs.-Päd. M.A., Syst. Beraterin und Therapeutin SG, Dozentin für Beratung SG, Großenlüder-Müs
Termin(e):	05.11. und 06.11.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.042 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	90,00 €
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Anmeldeschluss:	15.10.2012

23. Bewegung was, denn ohne Bewegung geht es nicht

1. Einheit: Motopädagogik / Psychomotorik, was ist das?

Kurze Einführung in die Arbeitsweise der Psychomotorik, mit der Fragestellung: Wie kann ich psychomotorische Ansätze in meine tägliche Arbeit integrieren?

- Grundlagen der motorischen Entwicklung
- Bedeutung der Wahrnehmungssysteme

2. Einheit: Beweg dich - beweg was

weg vom Tisch

- großflächiges Arbeiten, den Raum als Möglichkeit
- Bildungsinhalte ganzkörperlich vermitteln
- wie Kinder lernen

3. Einheit: Die sortierte Spielesammlung

- Vom Brettspiel zum Bewegungsspiel
- Spiele ohne Verlierer
- neue Möglichkeiten finden um bewährte Spiele bewegter zu gestalten

4. Einheit: Chaos aushalten

vom Scheitern zum Impuls

- ich mache, doch so recht gelingt es nicht
- eigene Angebote überdenken und die Zielsetzung hinterfragen
- die Bereitschaft vom Plan abzuweichen
- hinschauen, was will das Chaos mir mitteilen
- geschlechtsspezifische Unterschiede im Spiel

5. Einheit: Fest - gehalten

die Dokumentation als Hilfe

- eigene Systeme finden
- Foto, Karteikarten etc.
- Elternabende bewegter gestalten

Mitzubringen sind: Warme Socken, Foto und Notizblock

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Barbara Frech, staatl. gepr. Gymnastiklehrerin & Motopädagogin
Termin(e):	30.05., 20.06., 15.08., 12.09. und 10.10.2012 Jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bewegungsgut Frech Hühnerhof 63584 Gründau-Gettenbach
Teilnahmegebühr:	100,00 €
Teilnehmerzahl:	12 bis 14 Personen
Anmeldeschluss:	09.05.2012

24. Wahrnehmung als Grundlage der kindlichen Entwicklung – Auffälligkeiten und Fördermöglichkeiten

Wahrnehmung ist eine allgemeine und umfassende Bezeichnung für den Prozess des Informationsgewinnes aus Umwelt- und Körperreizen. Einschließlich der damit verbundenen emotionalen Prozesse und der durch Erfahrung und Denken erfolgenden Modifikation.

Kinder brauchen vielfältige Möglichkeiten für den Einsatz und die Erprobung ihrer Sinne.

Je mehr unterschiedliche Formen der Darbietung des Lernstoffes angeboten werden, je mehr Kanäle der Wahrnehmung genutzt werden können, um so besser und langfristiger wird Wissen gespeichert, und fester verankert.

Nicht immer jedoch funktioniert dieser Prozess so reibungslos. Hier sind besondere Förderungen, die jedoch meist leicht in den Alltag einzubauen sind, notwendig.

Inhalte der Fortbildung:

- Definition von Wahrnehmung
- Prozess der Wahrnehmungsverarbeitung
- Fördernde und hemmende Einflüsse
- Funktionen der versch. Wahrnehmungsbereiche und mögliche Auffälligkeiten
- Wahrnehmung im Bildungs- und Erziehungsplan
- Spielerische Fördermöglichkeiten

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Lehrer/innen, pädagogische Fachkräfte
Referentin:	Katja Kratzenberger, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin(e):	16.04.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.042 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	50,00 €
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Anmeldeschluss:	26.03.2012
Hinweis:	Als Lehrerfortbildung mit 10 Punkten anerkannt

25. Wahrnehmungsdiagnostik

Die Ursache von Wahrnehmungsstörungen ist weniger in einem nicht funktionsfähigen Sinnesorgan zu finden, sondern in der mangelnden Fähigkeit, Reize auszuwählen, wichtige von unwichtigen zu unterscheiden, Sinneseindrücke richtig einzuordnen, mit vorhandenen Erfahrungen zu verbinden und sie im Zentralnervensystem zu integrieren.

Die betroffenen Kinder können sehen, hören, tasten etc., sie sind jedoch nicht fähig, die aufgenommenen Reize richtig zu verarbeiten. Die Informationen, die ihnen von den Sinnesorganen übermittelt werden, bleiben ungenau und diffus.

Erzieherinnen bietet sich neben klassischen Testsituationen zusätzlich ein breites Spektrum an Beobachtungsmöglichkeiten während des kindlichen Spiels und Miteinanders.

Inhalte der Fortbildung:

- Vorstellung versch. Diagnostikverfahren
- Vorstellung versch. Screeningverfahren
- Durchführungshinweise
- „alltägliche“ Beobachtungen
- Tipps und weiterführende Hinweise zu Förderung bzw. Fachinstitutionen
- Klärung von Fragen an konkreten Beispielen

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Lehrer/innen, pädagogische Fachkräfte
Referentin:	Katja Kratzenberger, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin(e):	30.04.2012 14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.042 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	30,00 €
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Anmeldeschluss:	09.04.2012
Hinweis:	Als Lehrerfortbildung mit 5 Punkten anerkannt

26. Bildungsort in der Kindertagespflege Spielerisch den Alltag meistern

In jedem Kind stecken Neugier und Entdeckerlust. Spielerisch beginnt es sich und seine Umwelt zu erkennen, zu erforschen, sowie zu reflektieren. Ein Großteil der kognitiven Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten eignet sich ein Kind durch das Spiel an. Egal ob dieses zweckfrei oder zweckgerichtet abläuft. Aktives Spielen gilt entwicklungspsychologisch als eine Haupttriebkraft der frühkindlichen Selbstfindung und späteren Sozialisation.

Im freien Spiel können die Kinder ihre Fantasie entfalten. Durch angeleitetes Spiel lernen sie verschiedene Handlungsabläufe und trainieren ihre Wahrnehmung.

In dem Kurs sollen Grundlagen vermittelt werden zu den Themen:

- Was ist Spiel?
- Was ist Wahrnehmungen?
- Bausteine der kindlichen Entwicklung (0-3 Jahre)

Sie erhalten Anregungen und Beispiele für altersgerechte:

- Funktionsspiele
- Informationsspiele
- Konstruktionsspiele
- Rollenspiel und
- Erste Regelspiele

Bitte in bequemer Kleidung kommen mit Lieblingsspielgerät

Zielgruppe:	Krippenerzieher/innen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Maria Schäfer, Ergotherapeutin und Klientenzentrierte Beraterin
Termin(e):	23.06.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 € für Erzieher/innen Kostenfrei für Kindertagespflegepersonen
Teilnehmerzahl:	18 Personen
Anmeldeschluss:	01.06.2012

27. Kleistern, kneten und gestalten mit allen Sinnen

In dieser Fortbildung wird theoretisch und praktisch herausgearbeitet, welche Möglichkeiten Kindern geboten werden können, um kreativ zu sein.

Kinder brauchen Raum und Gelegenheiten sich persönlich auszudrücken. Dieser „Spielraum für Empfindungen“ wird durch verschiedenste Methoden des kreativen Tuns erfahrbar gemacht. Von den ersten Erfahrungen mit Kleister, über selbstgemachte Knete bis hin zu vielen einfachen Gestaltungen finden Tagespflegepersonen hier Inspirationen.

Kreativität ist "...wie ein Potential, das das Leben jedes Menschen begleitet und zu einer der Spuren wird, die die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit der Person ausmachen. Zugleich ist die Kreativität ein Charakteristikum jedes Menschen, unabhängig vom Lebensalter..." (Rinaldi 1995, S. 9). Sie betont, dass gerade in den ersten Lebensjahren Kreativität sich mit der unbegrenzten Explosion neuronaler Strukturen im menschlichen Hirn entfaltet; denn "...jeder Lernakt ist ein kreativer Akt, nicht weil dabei notwendigerweise etwas Neues entsteht, sondern weil dem Individuum im Lernen etwas Neues begegnet" (Rinaldi 1995, S. 15). Die aktuelle psychologische Säuglingsforschung bestätigt dies (vgl. Pauen 2008).

Zielgruppe:	Krippenerzieher/innen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Sabrina Kauf, Dipl. Sozialpädagogin
Termin(e):	25.08.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 € für Erzieher/innen Kostenfrei für Kindertagespflegepersonen
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	06.08.2012

28. Motorik kräftigen, Bewegungen fördern Knirpse erobern die Welt

Gehen Sie mit mir auf Entdeckungsreise, wie sich die Kinder von 0-3 Jahren entwickeln, mit vielen Anregungen aus Alltagsmaterial zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung.

Des weiteren gebe ich Ideen für die unterschiedlichen Spielphasen, wie auch Entspannungs-ideen.

Zielgruppe:	Krippenerzieher/innen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Sylvia Rudolf, (Deutscher Turnerbund)
Termin(e):	15.09.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 € für Erzieher/innen Kostenfrei für Kindertagespflegepersonen
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	27.08.2012

29. Mit den kleinen Sprachforschern unterwegs Sprechen, Singen, Tanzen und Spielen mit Kindern unter 3 Jahren

Kinder unter 3 Jahren entdecken und erobern die Welt der Sprache.
Wir begleiten sie singend, tanzend, laufend und in aller Ruhe auf dieser Reise.
Praktische Sprachförderung kann immer und überall erfolgen.

Die unterschiedlichen Möglichkeiten werden vorgestellt, ausprobiert und in eigene neue Spiele umgesetzt.

Die Teilnehmer/innen gehen mit einem Füllhorn neuer Spiele zurück in den pädagogischen Alltag.

Zielgruppe:	Krippenerzieher/innen, Kindertagespflegepersonen
Referentinnen:	Ute Lantelme Tanja Keller
Termin(e):	20.10.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 € für Erzieher/innen Kostenfrei für Kindertagespflegepersonen
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	28.09.2012

30. Sprechen - Hören - Bewegen

Anleitungen zur Sprach- und Bewegungskoordination

Nr. der Fortbildung: 5081092

Sie lernen viele lustige Fingerspiele, Sprach-Zeichnungen, Sprach-Kneten sowie Bewegungslieder in Theorie und Praxis kennen. Kinder sind von diesen Bewegungstexten begeistert und üben Sprache, Konzentration und Bewegungskoordination. Außerdem werden sprachlich interessante Hörerzählungen bzw. Hörspiele vorgestellt.

Bitte mitbringen: Schreibmaterial, Decke oder Gymnastikmatte, bequeme Kleidung, Mittagsimbiss und Pausengetränke

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Silvia Mahler
Termin(e):	03.03.2012 9.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	72,00 €
Teilnehmerzahl:	7 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	12 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

31. Frühe Bildung zählt

Nr. der Fortbildung: 5081004

Im Vorschulbereich wird der Geburtenrückgang durch den Ausbau der Angebote für Unterdreijährige überlagert. Gleichzeitig haben sich die Rahmenbedingungen für Bildung und Betreuung im Elementarbereich grundlegend gewandelt, d.h. Umstrukturieren, Flexibilität und Loslassen von "lieb gewonnenen" Abläufen sind unumgänglich.

Sie lernen Entwicklungsbedürfnisse der Ein- und Zweijährigen kennen, besprechen räumliche und personelle Strukturen in der Einrichtung sowie Beobachtungskriterien für die unterschiedlichen Altersstufen und Kommunikationsebenen in Elterngesprächen. Damit können durch die größere Altersmischung alle Kinder gewinnen.

Bitte mitbringen: Mittagsimbiss und Pausengetränke

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Ulrike Kranz-Betz
Termin(e):	06.03.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	45,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

32. Persönliche Kompetenzen Selbstbewusstsein im Umgang mit Menschen

Nr. der Fortbildung: 5081120

Erfolg und Handlungsfähigkeit im Beruf mit Menschen setzt mehr als fachliches Wissen voraus. In unserer sich ständig verändernden Welt stehen Authentizität, Kommunikation, Gesundheit und Wohlbefinden für die Weiterentwicklung des Menschen. Die persönlichen Kompetenzen erlangen zunehmend Bedeutung.

Das Seminar vermittelt:

Selbstbewusstsein durch Selbstwahrnehmung

- Eigene Stärken wahrnehmen - Gefühle bei sich und anderen erkennen und verstehen
- Körperhaltung und Einstellungen
- Ausstrahlung und Überzeugungskraft wirken lassen - Menschen jeden Alters begeistern
- Energie und Motivation
- Innere Einstellungen positiv verstärken - in Zeiten erhöhtem Arbeitsaufkommens gesund und leistungsfähig bleiben

Körper- und Wahrnehmungsübungen, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit, Kurzvorträge sowie Transferübungen bestimmen das Seminargeschehen.

Bitte mitbringen: Schreibmaterialien

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Bettina Stark
Termin(e):	21.04.2012 9.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	98,00 €
Teilnehmerzahl:	8 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

33. Persönliche Kompetenzen II Bewusst kommunizieren

Nr. der Fortbildung: 5081122

Ergänzend zum Seminar "Persönliche Kompetenzen - Selbstbewusstsein im Umgang mit Menschen" wird auf die Beziehungsebene eingegangen. Die Art und Weise, wie man Botschaften gestaltet, trägt sehr viel zum erfolgreichen Verlauf einer Kommunikation bei. Mit der Sprache, der Sprechweise und der Körpersprache stehen Ihnen drei wirksame Ausdrucksmittel zur Verfügung, die Sie in Ihrem beruflichen Alltag, in Gesprächen mit Erziehungsberechtigten und im Umgang mit Ämtern nutzen können.

Das Seminar vermittelt:

- Grundlagen der Kommunikation
- Gesprächsführung nach Rogers
- Vier Einstellungen - eine Grundhaltung
- Die fünf Schritte zu einer erfolgreichen Kommunikation
- Bewusst kommunizieren
- Beziehungen kommunikativ gestalten
- Gesprächsformen in konkreten Gesprächssituationen
- Eigene Einstellungen wahrnehmen
- Gesprächserwartungen begegnen
- Kleingruppenarbeit

Kurzvorträge, Selbsterfahrung, Körper-, Wahrnehmungs- und Transferübungen bestimmen das Seminargeschehen.

Bitte mitbringen: Schreibmaterialien

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Bettina Stark
Termin(e):	05.05.2012 9.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	98,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 15 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

34. Betreute Grundschule, wie?

Nr. der Fortbildung: 5081001

Betreute Grundschule beinhaltet die Weiterentwicklung einer kindgerechten und familienfreundlichen Schule zu fördern. Das heißt, das pädagogische Angebot soll sich einerseits nach den Bedürfnissen der Kinder richten z.B. bewegen, spielen, entspannen, Schularbeiten machen, basteln und andererseits soll dem Bedarf der Familie nach variablen Betreuungszeiten Rechnung getragen werden. Für viele Fachkräfte ist die Betreuung in unterrichtsfreien Zeiten und innerhalb der Ferien häufig eine große Herausforderung und es fehlt an Unterstützung und Austausch.

Inhalte sind:

- Unterstützung und Weiterentwicklung eines möglichen Konzeptes
- Wahrnehmungs - förder - bereiche
- Zusammentragen von Projekten und Medien
- Eingehen auf persönliche Fragestellungen
- Supervision und Coaching für das eigene Wohlbefinden

Bitte mitbringen: Mittagsimbiss und Pausengetränke

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Kindertagespflegepersonen, Lehrkräfte an Grundschulen und Eltern
Referentin:	Ulrike Kranz-Betz
Termin(e):	05.06.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	45,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

35. Sprachreich - Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag

Nr. der Fortbildung: 5082000

Das Konzept weist allen Kindern den Weg in einen kommunikativen Alltag. Durch die Stärkung der Kompetenzen der Erzieher/innen profitieren alle Kinder von 0 bis 6 Jahren, Kinder mit Deutsch als Muttersprache, aber auch Kinder mit Migrationshintergrund.

Inhalte sind:

- Wissen über den Verlauf der kindlichen Sprachentwicklung
- Sprachhemmende und sprachfördernde Faktoren
- Reflexionsfähigkeit des eigenen Verhaltens
- Erzieher/innen als sprachliche Vorbilder
- Einschätzung der kindlichen Sprachentwicklung
- Anwendung alltagsorientierter Sprachförderung im Kita-Alltag
- Beratung von Eltern bezüglich der Sprachentwicklung ihres Kindes
- Sprach-/Sprech-, Stimm- und Hörstörungen im Kindesalter
- Chancen und Risiken von Mehrsprachigkeit

Bitte mitbringen: Mittagsimbiss und Pausengetränke

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Christina Bach
Termin(e):	16.06. und 23.06.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	90,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 15 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	18 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

36. Resilienz fördern, wenn das ICH im Trotzalter erwacht

Nr. der Fortbildung: 5081010

Am häufigsten äußert sich kindlicher Trotz in den für diese Phase typischen Wutausbrüchen, die sich durch zusätzliche familiäre "Stressoren" verstärken können. In dieser Entwicklungsphase ist nicht Widerstand und Trotz das Wesentliche, sondern die Ablösung, die Autonomie und das Selbstständig werden der Kinder. Das Trotzalter ist für die Kinder eine Krise, aus der sie gestärkt, durch das Entwickeln von Resilienz, hervorgehen können. Resilienz meint dabei die seelische Widerstandskraft, die Kindern dabei hilft, vertrauensvoll und krisengestärkt in den neuen Lebensabschnitt zu gehen. Diese ersten Erfahrungen mit dem eigenen Willen und den damit verbundenen Gefühlen, werden zu Grunderfahrungen, die das weitere Leben der Kinder er- oder entmutigend prägen können.

Bitte mitbringen: Mittagsimbiss und Pausengetränke

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Ulrike Kranz-Betz
Termin(e):	26.06.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	45,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

37. Professionell Gespräche führen

Nr. der Fortbildung: 5081124

Die Zusammenarbeit mit Eltern hat im Kita-Alltag eine wesentliche Bedeutung, um die Kinder optimal in ihrer Einrichtung zu fördern. Dabei nimmt das Elterngespräch eine zentrale Rolle ein. Gerade in sensiblen und schwierigen Gesprächen, wenn es um eine angemessene Konfrontation mit Problemen geht, benötigen Sie einen wertschätzenden und ressourcenorientierten Kommunikationsstil.

Das Seminar unterstützt Sie bei der Vorbereitung und Durchführung erfolgreicher Elterngespräche und erweitert durch Reflexion Ihre Kommunikationsfähigkeit. Sie stärken und verfeinern Ihr Spektrum im Sprechen und Argumentieren.

Inhalte sind:

- Die drei Formen des Zuhörens
- Die goldenen Regeln der Beratung
- Die vier Schritte der Konfliktlösung
- Die Reflexion eigener Kommunikationsstile

Bitte mitbringen: Schreibmaterialien

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Bettina Stark
Termin(e):	03.11.2012 9.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	98,00 €
Teilnehmerzahl:	8 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

38. Sehen Hören Bewegen und Sprache fördern

Bewegung ist ein ureigenes Bedürfnis von Kindern und der wichtigste Weg zur Erkenntnis. Sie ist Quelle vielfältiger Erlebnisse und Erfahrungen und somit die Basis für Lernen, Verhalten und vielfältigen Kompetenzerwerb in der kindlichen Entwicklung. Das Zusammenspiel von sinnlicher Wahrnehmung und Bewegung eröffnet Kindern den Zugang zur Welt. Sie bilden das Fundament für den Aufbau körperlicher, personaler und sozialer Strukturen, vor allem aber für die sprachliche und geistige Entwicklung.

Sprache, Bewegung und Wahrnehmung stehen bei der kindlichen Entwicklung in engem Zusammenhang.

Nach der erfolgreichen Veranstaltung im letzten Jahr mit dem Schwerpunkt Mengen und Rechnen werden in dieser Fortbildung Spiel- und Bewegungsideen aufgezeigt, die im Besonderen zur Sprachentwicklung beitragen und Sprechkompetenzen fördern. Neben vielfältigen Körper- und Bewegungserfahrungen in den grob- und feinmotorischen Bereichen, spielen Sehen und Hören eine besondere Rolle.

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte, Erzieher/innen, Lehrer/innen, Kindertagespflegepersonen, Übungsleiter/innen
Referentinnen:	Katja Kratzenberger, Dipl.-Sozialpädagogin Ursula Steinau, Lerntherapeutin LRS / Dyskalkulie
Termin(e):	24.06.2012 9.30 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Brüder-Grimm-Turnhalle 36396 Steinau an der Straße
Teilnahmegebühr:	45,00 €
Verpflegung:	ohne Mittagsverpflegung, Bestellung möglich
Anmeldeschluss:	01.06.2012
Hinweis:	Als Lehrerfortbildung mit 10 Punkten akkreditiert. Als Lizenzverlängerung für Übungsleiter/innen mit 8 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fortbildungsbaustein KiGaPro
Anmeldung bitte an:	(Schriftlich per Post oder E-Mail und verbindlich) Turngau Kinzig Ursula Steinau Ahornweg 27 36381 Schlüchtern Tel.: 06661-6871 E-Mail: TG-Kinzig.usteinau@gmx.de
Meldegebühren:	sind, zeitgleich mit der Anmeldung, auf das Konto des Turngaues zu überweisen oder werden per Einzugsverfahren eingezogen VR-Bank Main Kinzig (BLZ 506 616 39) Kto.-Nr. 326 991 4 Bitte den Namen der Fortbildung und des Lehrgangsteilnehmers angeben!

39. Bewegen Wahrnehmen Fördern

Bewegung ist die Wurzel jeder Erfahrung, durch die Kinder die Welt verstehen lernen. Wahrnehmung ist dabei ein aktiver Prozess, bei dem sich die Kinder unter Einbeziehung all ihrer Sinne mit ihrer Umwelt auseinander setzen.

Kinder eignen sich die Welt weniger über Denken und Vorstellen an, sondern vor allem über ihre unmittelbaren körperlichen und aktiven Handlungen. Körper- und Bewegungserfahrungen sind immer auch verbunden mit der Erfahrung von Dingen, Gegenständen, Materialien und Bezugspersonen. Denken, Lernfähigkeit und Intelligenz entwickeln sich in der handelnden Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten und Objekten der Umwelt.

Es werden Spiel- und Bewegungsideen aufgezeigt, bei denen Kinder vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen sammeln können und Lernfähigkeiten sowie Handlungskompetenzen gefördert werden. Diese Fortbildung ist gleichfalls als Fördermaterial-Bastel-Workshop angelegt, wobei die in den Förderspielen vorgestellten Materialien gleich gebastelt und mit genommen werden können.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, Erzieher/innen, Lehrer/innen, Kindertagespflegepersonen, Übungsleiter/innen

Referentinnen: Katja Kratzenberger, Dipl.-Sozialpädagogin
Ursula Steinau, Lerntherapeutin LRS / Dyskalkulie

Termin(e): 26.08.2012
9.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Brüder-Grimm-Turnhalle
36396 Steinau an der Straße

Teilnahmegebühr: 45,00 €

Verpflegung: ohne Mittagsverpflegung, Bestellung möglich

Anmeldeschluss: 01.08.2012

Hinweis: Als Lehrerfortbildung mit 10 Punkten akkreditiert.
Als Lizenzverlängerung für Übungsleiter/innen mit 8 Unterrichtseinheiten anerkannt.

Anmeldung bitte an: (Schriftlich per Post oder E-Mail und verbindlich)
Sportkreis Schlüchtern
Ursula Steinau
Ahornweg 27
36381 Schlüchtern
Tel.: 06661-6871
E-Mail: SK19-Bildung@gmx.de

Meldegebühren: bitte mit der Anmeldung oder bis spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn auf folgendes Konto überweisen:
Kreissparkasse Schlüchtern (BLZ 530 513 96) Kto.-Nr. 86 24
Bitte den Namen der Fortbildung und des Lehrgangsteilnehmers angeben!

40. DTB-Kursleiter/in Kindertanz

Im Sinne von spielerischem Ausprobieren und Nachahmen, erfahren die meisten Kinder Freude, Lust, Spannung und Entspannung. Zugleich hat der Tanz vielseitige positive Einflussmöglichkeiten auf motorische, soziale, affektive und kognitive Entwicklungsprozesse. Viele Kinder werden in ihrem Selbstkonzept gestärkt und entwickeln dadurch ein positives Selbstbewusstsein. Das Programm ist ausgerichtet auf die Zielgruppe der 4- bis 10jährigen Kinder.

Den Teilnehmern werden folgende Grundlagen vermittelt, um ein kindgerechtes Kindertanztraining gestalten zu können:

- Haltungsschulung, Körperwahrnehmung, Kinderballett und gymnastisch-tänzerisches Bewegen
- Musikeinsatz in Theorie und Praxis sowie Rhythmusschulung
- Bewegungsaufgaben, Tanzimprovisation und einfache Schrittfolgen
- Kreatives Kindertanzen mit und ohne Alltagsmaterialien
- Pädagogische Aspekte des Tanztrainings mit Kindern

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte, Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Übungsleiter/innen
Referentin:	Lisa Wengler, DTB Referentin
Termin(e):	07.09. bis 09.09.2012
Veranstaltungsort:	Brüder-Grimm-Turnhalle 36396 Steinau an der Straße
Teilnahmegebühr:	230,00 € (Gymcard-Preis: 165,00 €) ohne Verpflegung Bestellung möglich Übernachtung auf Anfrage möglich
Anmeldeschluss:	28.08.2012
Hinweis:	Der Weiterbildungsumfang beträgt 25 Lerneinheiten und ist zur Lizenzverlängerung für Übungsleiter/innen anerkannt.
Anerkennung:	Zertifikat "DTB-Kursleiter/in Kindertanz"
Voraussetzungen:	Erfahrungen im Umgang und Training mit Kindern und entsprechender fachlicher Qualifikationen oder Übungsleiterlizenz Eltern-Kind-Turnen / Kleinkinderturnen/ Kinderturnen oder Trainer C Breitensport Gymnastik / Rhythmus / Tanz oder Aerobic oder Kinderturnen oder eine gleichwertige Qualifikation auf Anfrage
Anmeldung bitte an:	DTB Akademie Gabi Borrrometi Otto-Fleck-Schneise 8 60528 Frankfurt am Main Gabi.Borrrometi@dtb-online.de Fax: 069-6780199-189 / Tel.: 069-67801189
Online Anmeldung:	www.dtb-akademie.de
Information:	Ursula Steinau, Ahornweg 27, 36381 Schlüchtern Tel.: 06661-6871 / E-Mail: TG-Kinzig.usteinau@gmx.de

Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung

41. Qualitätsentwicklung Integrationsplatz – Quint

Quint ist ein Verfahren zur Qualitätsentwicklung am Integrationsplatz, das vom Institut für Kinder und Jugendhilfe entwickelt und vom Hessischen Sozialministerium in Auftrag gegeben wurde. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der qualitativen Verbesserung der Eingliederungshilfe für Kinder mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen.

Ziel ist die Unterstützung der Kindertageseinrichtung bei dieser Aufgabe.

In einer siebentägigen Fortbildung werden Ihnen, unter anderem, folgende Instrumente vermittelt:

- Allgemeine Grundlagen der Integration in Hessen
- Ziel Inklusion
- Qualitätsentwicklungsverfahren Quint
- Beobachtung und Dokumentation individueller Entwicklung
- Individuelle Hilfeplanung und Hilfeplangespräche
- Kooperation mit Familien
- Konzeptionelle und Strukturelle Rahmenbedingungen
- Auswertung

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Benita Höreth, Dipl. Sozialpädagogin, Klientenzentrierte Beraterin, Supervisorin DGSv
Termin(e):	14.03. bis 16.03.2012, 27.09. und 28.09.2012 sowie 22.11. und 23.11.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr bzw. freitags von 9.00 bis 14.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Anmeldeschluss:	22.02.2012

42. Fachvortrag: Zum Umgang mit traumatisierten Kindern in Kindertagesstätten

Davon ausgehend, dass sich die Folgen von frühen oder noch andauernden Traumatisierungen bei Kindern auch in ihrem Verhalten in der Kindertagesstätte zeigen, sind die Mitarbeiter/innen in ihrem pädagogischen Alltag damit konfrontiert.

Gleichzeitig sind sie (auf)-gefordert die Auffälligkeiten unter dieser Frage zu verstehen.

Der Vortrag will dazu beitragen den Blick dahingehend zu öffnen und Anregungen im Umgang mit den Kindern geben. So erhalten die Teilnehmer/innen gleichzeitig einen Einblick in traumpädagogisches Arbeiten.

Eine zweitägige Fortbildung zu diesem Thema findet im Oktober 2012 im Zentrum für Traumpädagogik in Hanau statt (siehe Seite 54).

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte
Referentin:	Heike Karau, Dipl. Sozialarbeiterin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin
Termin(e):	14.06.2012 16.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 €
Teilnehmerzahl:	30 Personen
Anmeldeschluss:	24.05.2012

43. Zum Umgang mit traumatisierten Kindern in Kindertagesstätten

Die pädagogischen Mitarbeiter/innen in Kindertagesstätten sind zunehmend damit konfrontiert, dass Kinder, die ihre Einrichtungen besuchen, unter frühen oder noch andauernden traumatischen Erfahrungen leiden. Meist zeigen die Kinder Auffälligkeiten, die von den Professionellen nicht unter diesem Blick betrachtet werden.

Dieser Grundkurs trägt dazu bei die Schwierigkeiten der Kinder einzuordnen und zu verstehen. Es werden grundlegende Kenntnisse der Traumatheorie vermittelt und die entwicklungspezifischen Auswirkungen mit einbezogen.

Im Hinblick auf den Umgang mit den Kindern ist die Erörterung der Möglichkeiten der Traumapädagogik und die Erarbeitung von hilfreichen Methoden ein Schwerpunkt. Die Erfahrungen der Teilnehmer/innen werden im Rahmen von Fallarbeit mit eingebunden. Ein weiteres Thema der Fortbildung ist die Selbstfürsorge für Menschen, die mit traumatisierten Kindern arbeiten.

Im Rahmen dieses zweitägigen Seminars werden wir mit folgenden Methoden arbeiten:

- Kurze Inputreferate
- Arbeit in Kleingruppen
- Rollenspiele
- Fallbetrachtungen
- Körper- und Bewegungsübungen

Kinder aus der Praxis werden eine große Rolle spielen.

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte
Referenten:	Heike Karau, Dipl. Sozialarbeiterin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin Jens Wagener, Dipl. Pädagoge, Systemischer Berater
Termin(e):	25.10.2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr und 26.10.2012 von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Zentrum für Traumapädagogik Ulanenplatz 6 63452 Hanau
Teilnahmegebühr:	160,00 € / ermäßigt 130,00 € Inklusive Arbeitsmaterial und Verpflegung
Teilnehmerzahl:	mind. 12 bis max. 20 Personen
Anmeldung bitte an:	Zentrum für Traumapädagogik Ulanenplatz 6 63452 Hanau Tel.: 06181-1800746 E-Mail: info@ztp.welle-ev.de www.ztp.welle-ev.de

44. Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen (ADS/ADHS)

Ursachen / Symptomatik / Tipps für den Kiga-Alltag

Durch Aufmerksamkeitsstörungen werden Kinder oft daran gehindert, ihre Persönlichkeit umfassend zu entwickeln und alle wichtigen intellektuellen Fähigkeiten zu nutzen.

Ihre Aufmerksamkeitsspanne ist kürzer als bei anderen Kindern, sie zeigen häufig motorische Unruhe oder beginnen zu „träumen“.

Dadurch geraten sie in einen Teufelskreis aus Misserfolg, Vermeidungsverhalten und negativen Reaktionen der Umwelt. Langfristig kann ihr Selbstbewusstsein und ihre gesamte emotionale und soziale Entwicklung ernsthaft beeinträchtigt werden. Das muss nicht sein!

Pädagogische Fachkräfte können lernen, auf die besonderen Bedingungen der Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen einzugehen. Dazu ist es notwendig, sich über die Ursachen und die Symptomatik von ADS/ADHS zu informieren, um diese Kenntnisse in den Alltagssituationen zu berücksichtigen. So wird es möglich, die Persönlichkeit des Kindes zu stärken, seine Potentiale zu wecken und ihm trotz seiner Beeinträchtigungen durch die Aufmerksamkeitsstörung eine Integration in die Kindergruppe zu ermöglichen.

Inhalte:

- Definition von ADS mit und ohne Hyperaktivität
- Informationen zu den Ursachen
- Kinder zeigen, wo ihr Problem liegt (Symptomatik)
- Voraussetzungen schaffen für die Integration in die Gruppe
- Tipps für den Umgang im Konfliktfall
- Training von Konzentration und Aufmerksamkeit

Zielgruppe:	Erzieher/innen, pädagogische Fachkräfte
Referentin:	Heidemarie Mohrig-Jost, Erzieherin, Diplom-Pädagogin, Sprachheilpädagogin, ADS-Coach, Quint-Multiplikatorin
Termin(e):	14.05.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.042 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	50,00 €
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Anmeldeschluss:	23.04.2012

45. Inklusion statt Integration?

Eine Einführung in die Grundlagen der Inklusionsarbeit in Kindertageseinrichtungen

Grundlage der Inklusion ist ein pädagogischer Ansatz, der Ressourcen- und kompetenzorientiert alle Menschen, auch solche mit Assistenzbedarf, in ihrer ganzen Vielfalt, in allen Lebenslagen und in allen Bildungsbereichen am gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen lässt. Die Verpflichtung zu einem inklusiven Bildungssystem wurde 2009 in einer UN-Konvention verankert.

Inhalte:

- Wie unterscheiden sich Integration und Inklusion?
- Was heißt das für den Bildungsbereich der Kinder bis zum Schuleintritt?
- Welche konzeptionellen Rahmenbedingungen, welche praktischen Veränderungen sind notwendig, um inklusiv arbeiten zu können?
- Welche Handlungskompetenzen brauchen Pädagogen/innen in Kinderbetreuungseinrichtungen, um Inklusionsarbeit vor Ort zu realisieren?

Mit diesen Fragen werden wir uns in dieser Fortbildung beschäftigen, immer auf dem Hintergrund und im Austausch mit der realen Situation in der Einrichtung.

Ziel ist es, Kompetenzen zu erlangen, die den Prozess von der Integration zur Inklusion in der pädagogischen Arbeit ermöglichen.

Zielgruppe:	Erzieher/innen, pädagogische Fachkräfte
Referentin:	Heidemarie Mohrig-Jost, Erzieherin, Diplom-Pädagogin, Sprachheilpädagogin, ADS-Coach, Quint-Multiplikatorin
Termin(e):	08.06.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	50,00 €
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Anmeldeschluss:	18.05.2012

46. Sensomotorische Entwicklung im Kindesalter

- Wahrnehmung und ihre Verarbeitung als Grundvoraussetzung kindlicher Entwicklung -

Durch zunehmenden Medienkonsum und sich verlagernde Interessen, durch den beobachtbaren Wandel vom aktiven „Draußen spielen“ zum passiven „Stubenhocker“, durch Zeitmangel beim gemeinsamen Erleben, stellt sich immer mehr die Frage, was macht gesunde Entwicklung überhaupt aus?

Warum mag das Kind nicht schaukeln?
 Was funktioniert da beim Schneiden mit der Schere nicht?
 Wieso kann der im Stuhlkreis nicht still sitzen?
 Wann sollte sie ihre Schnürsenkel allein binden können?
 Warum (re-)agiert das Kind erst nach mehrmaliger Ansprache?
 Wieso gelingt ihr das Puzzle nicht?
 Ist der immer so tollpatschig?

Solchen Fragen sehen sich Erzieher und Eltern immer wieder gegenüber. Die Antworten auf diese und andere Fragen geben nicht nur Aufschluss über den aktuellen Entwicklungsstand eines Kindes. Sie sind auch Indikatoren für Wahrnehmungs-, Entwicklungs- oder Teilleistungsstörungen. Genaue Beobachtungen im Kindergarten und häuslichen Alltag ermöglichen es, durch gezielte Förderung bei den Kindern bestehende Defizite zu kompensieren oder zu beseitigen.

Die Vortragsreihe, die über Beobachtungs- und Fördermöglichkeiten von Wahrnehmungsstörungen informieren soll, gliedert sich in 4 Teile, die einzeln oder nacheinander belegt werden können.

BAUSTEIN 1

- Was ist Wahrnehmung?
- Wie funktioniert Gedächtnis und motorisches Lernen?
- Grundlegende Entwicklungsbausteine der Motorik (0-7 Jahre)

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Eltern, Pädagogen im Grundschulbereich, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Maria Schäfer, Ergotherapeutin und Klientenzentrierte Beraterin
Termin(e):	31.05.2012 16.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 €
Teilnehmerzahl:	18 bis 20 Personen
Anmeldeschluss:	10.05.2012

47. Körperwahrnehmung – Grundlage für eine gute Grob- und Feinmotorik

„Du bist wie ein Elefant im Porzellanladen ...!“

Auf einem Bein stehen, Purzelbaum schlagen, balancieren, von einem Stuhl springen, Schnürsenkel binden, einen „ordentlichen“ Kreis malen und sicher mit Besteck umgehen ... im Laufe ihrer Entwicklung wird Kindern viel „Lernstoff“ abverlangt. Manche sind dabei schnell, manche brauchen lange und benötigen viel Hilfe. Voraussetzung für motorisches Lernen ist eine gute Körperwahrnehmung. Überprüfungen / Beobachtungen im Alltag zeigen dabei oft Schwächen auf, die einer kindgerechten Förderung bedürfen.

BAUSTEIN 2

- Vestibuläre Wahrnehmung
- Kinästhetische bzw. propriozeptive Wahrnehmung
- Taktile Wahrnehmung
- Störungen der drei Wahrnehmungsbereiche und Auswirkung auf Grob- und Feinmotorik
- Alltagspraktische und spielerische Förderansätze

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Eltern, Pädagogen im Grundschulbereich, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Maria Schäfer, Ergotherapeutin und Klientenzentrierte Beraterin
Termin(e):	21.06.2012 16.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 €
Teilnehmerzahl:	18 bis 20 Personen
Anmeldeschluss:	31.05.2012

48. Visuelle Wahrnehmung

„Hast Du Tomaten auf den Augen ...?“

Eine korrekte Verarbeitung von Gesehenem ist eine Grundvoraussetzung für das Malen, Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Sie beeinflusst auch nachhaltig die Aufmerksamkeit und Konzentration. Dieser komplexe Vorgang ist vielen Störungspunkten ausgesetzt, so dass die Umwelt häufig nicht vollständig, leicht verzerrt oder undeutlich erlebt wird. Es ist daher wichtig, visuelle Wahrnehmungsstörungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend handeln zu können.

BAUSTEIN 3

- Entwicklung der visuellen Wahrnehmung
- Bereiche der visuellen Wahrnehmung
- Diagnostik der Wahrnehmungsstörung / Beobachtungen im Alltag
- Handlungsvorschläge

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Eltern, Pädagogen im Grundschulbereich, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Maria Schäfer, Ergotherapeutin und Klientenzentrierte Beraterin
Termin(e):	28.08.2012 16.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 €
Teilnehmerzahl:	18 bis 20 Personen
Anmeldeschluss:	07.08.2012

49. Auditive Wahrnehmung

„Jetzt habe ich Dir schon dreimal gesagt, ...!“

Gehört hat es das Kind sicherlich, aber kann es Sie auch verstehen und das Gewünschte umsetzen? Nur manchmal ist ein Nicht-Wollen das Problem. Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungs- bzw. Teilleistungsstörungen können ihre Ursache auch in Defiziten der auditiven Wahrnehmung haben. Eine frühe Erkennung hilft, um eine wirkungsvolle Förderung zu ermöglichen.

BAUSTEIN 4

- Entwicklung der auditiven Wahrnehmung
- Bereiche der auditiven Wahrnehmung
- Diagnostik der Wahrnehmungsstörung / Beobachtungen im Alltag
- Förderung

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Eltern, Pädagogen im Grundschulbereich, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Maria Schäfer, Ergotherapeutin und Klientenzentrierte Beraterin
Termin(e):	11.10.2012 16.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	15,00 €
Teilnehmerzahl:	18 bis 20 Personen
Anmeldeschluss:	20.09.2012

50. Erkennen von Teilleistungsschwächen

Nr. der Fortbildung: 5081002

Die Verhaltensweisen und die Lernfähigkeit eines Kindes sind der sichtbare Ausdruck unsichtbarer Aktivitäten seines Nervensystems. Teilleistungsschwächen sind Störungen im komplexen Wahrnehmungsprozess und treten auf dem Weg zwischen den unterschiedlichen Sinnesorganen und den Hirnverarbeitungsprozessen auf. Die frühestmögliche und richtige Einschätzung einer Auffälligkeit ist eine grundlegende Voraussetzung für deren erfolgreiche Behandlung.

Inhalte sind:

- Was ist Wahrnehmung und wann sprechen wir von Teilleistungsschwäche?
- Motorische, geistige und soziale Entwicklung von 1 bis 6 Jahre
- Struktur und Funktion des Nervensystems
- Was ist sensorische Integration?
- Beobachtungskriterien
- Elternarbeit
- Fallbeispiele

Bitte mitbringen: Mittagsimbiss und Pausengetränke.

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Ulrike Kranz-Betz
Termin(e):	08.05. und 09.05.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	90,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	18 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

Recht

51. „Umgang mit kinderschutzrelevanten Auffälligkeiten gemäß § 8a SGB VIII“ bei Trägern der freien Jugendhilfe

Das Projekt „Umgang mit kinderschutzrelevanten Auffälligkeiten gemäß § 8a SGB VIII“ findet seine Grundlage im § 8a SGB VIII des KICK und dem darin festgelegten Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Ziel des Projektes ist es sicherzustellen, dass die Mitarbeiter/innen der freien Jugendhilfe des Main-Kinzig-Kreises diesen Schutzauftrag in entsprechender Weise wahrnehmen.

Dazu gehört es,

- eine drohende und/oder akute **Kindeswohlgefährdung zu erkennen**,
- entsprechende **Interventionsschritte zu entwickeln**
- und die **Einleitung von Hilfe und Unterstützung** für das Kind / die Familie.

Ziel ist es eine drohende bzw. akute Kindeswohlgefährdung abzuwenden, um dem Kind eine altersangemessene, gesunde Entwicklung zu gewährleisten.

Seminar

Die Inhalte des Seminars orientieren sich an den aktuellen Vorgaben, die sich aus der Neureglung des § 8 a SGB VIII ergeben. Geplant sind 4 Seminare, wobei es in den Seminaren 1-3 um die unten beschriebenen thematischen Schwerpunkte gehen wird. Im 4.Seminar wird den Teilnehmer/innen Raum zur Reflexion der eigenen Praxiserfahrung gegeben.

Die Fortbildung besteht aus 4 Seminarblöcken. Bei erfolgreicher Teilnahme an allen Seminaren erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat.

Seminar I

Rahmen

Einschätzung von Kindeswohlgefährdung unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Grundlagen einer gesunden, kindlichen Entwicklung

Rechtslage

- Rechtliche Aspekte aus der Neureglung des § 8a SGB
- Rolle und Aufgabe des Jugendamtes und des Familiengerichtes
- Datenschutz, Schweigepflicht

Kindeswohl

- Kenntnis ganzheitlicher, gesunder Entwicklung von Kindern
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Persönliche, gesellschaftliche Aspekte

Kindeswohlgefährdung

- Wahrnehmung, Beurteilung von Auffälligkeiten
- Einschätzung von Kindeswohlgefährdung, akut / drohend

Termin(e):

12.06. und 13.06.2012
Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Seminar II

Institution

Entwicklung von Handlungsstrategien unter Einbeziehung der institutionellen Rahmenbedingungen

- Entwicklung interner Prozessabläufe
- Erstellung eines internen Leitfadens
- Nutzung interner und externer Ressourcen
- Gestaltung von Netzwerken und Kooperationsstrukturen

Termin(e): 23.08. und 24.08.2012
Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Seminar III

Intervention

Erarbeitung der Interventionsschritte und deren methodische Umsetzung

- Kommunikation und Kontaktaufnahme mit den Personensorgeberechtigten und dem Kind
- Gesprächsführungstechniken
- Einleitung von Hilfe und Unterstützung für die Familie
- Besondere Problemstellungen im Umgang mit Familiensystemen und deren Dynamik
- Überprüfung der eingeleiteten Hilfe
- Grenzen der Intervention

Termin(e): 26.09. und 27.09.2012
Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Seminar IV

Reflexion

Reflexion der Praxiserfahrung

- Erfahrungsaustausch mit der Umsetzung
- Stärkung der eigenen Ressourcen
- Möglichkeiten der Psychohygiene

Termin(e): 25.01.2013
9.00 bis 16.00 Uhr

Leitung: R. Bandel, H. Karau (Lawine e.V.)
Externe Referent/innen werden hinzugezogen

Veranstaltungsort: Main-Kinzig-Forum
Barbarossastr. 24
63571 Gelnhausen

Teilnahmegebühr: 170,00 €

Teilnehmerzahl: mind. 12 bis max. 25 Personen

Anmeldung schriftlich an: LAWINE e.V.
Beratungs- und Präventionsstelle gegen sexuelle Gewalt
Chemnitzer Str. 20
63452 Hanau
Tel.: 06181-256602
Fax: 06181-256612
mail@lawine-ev.de www.lawine-ev.de

52. Insoweit erfahrene Fachkräfte gemäß § 8a SGB VIII

Die insoweit erfahrenen Fachkräfte können Sie unter folgenden Adressen kontaktieren:

ask Familienberatung

Fr. Heilmann & Fr. Dahlem
Am Pedro-Jung-Park 11
63450 Hanau
Tel.: 06181 - 2706 20
Fax: 06181 - 2706 24
E-Mail: info@ask-familienberatung.de
www.ask-hessen.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Fr. Schell
Philipp-Reis-Str. 2
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051 - 91101 0
Fax: 06051 - 91101 19
E-Mail: erziehungsberatung.gn@zkjf.de
www.zkjf.de

Jugendhilfestation Schlüchtern

Fr. Glock
Gartenstr. 3
36381 Schlüchtern
Tel.: 06661 - 6892
Fax: 06661 - 608676
E-Mail: jugendhilfestation.slue@zkjf.de

Gesundheit und Ernährung

53. Gesunde Ernährung von Anfang an in der Kita – im 2. und 3. Lebensjahr

Der Alltag in den Kindertagesstätten hat sich durch den Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren nachhaltig verändert. Pädagogische Fachkräfte und Hauswirtschaftskräfte werden im Bereich der Ernährungserziehung und einer vollwertigen Verpflegung der Kleinkinder vor neue Herausforderungen gestellt.

Im Rahmen des Workshops setzen sich die Teilnehmer/innen mit den Rahmenbedingungen zur Umsetzung einer ausgewogenen Ernährung auseinander:

- Welche Faktoren beeinflussen das Essverhalten der Kinder?
- Welche Empfehlungen der Ernährungserziehung lassen sich daraus ableiten?
- Was und wie viel sollen Kinder essen?
- Was ist bei der Speiseplangestaltung zu beachten?

Zielgruppe:	Pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte aus Kitas
Referentin:	Kathrin Stockmayer
Termin(e):	07.02.2012 10.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Anmeldung bitte an:	Verbraucherzentrale Hessen e.V. Fachabteilung Lebensmittel und Ernährung Große Friedberger Str. 13-17 60313 Frankfurt Fax: 069-972010 80 E-Mail: ernaehrung@verbraucher.de

54. Essen mit allen Sinnen

„Früh übt sich“ gilt für die Essgewohnheiten in der Familie und damit auch in der Kindertagespflege. Ob man lieber Süßes oder Salziges, knackiges oder gekochtes Gemüse mag, wird bereits im frühen Kindesalter fest gelegt. Ernährungsgewohnheiten der Erwachsenen werden an die eigenen und die betreuten Kinder weiter gegeben.

Die Anzahl an übergewichtigen Kindern ist in der Vergangenheit stark angestiegen, so dass es wichtig ist gerade hier frühzeitig vorzubeugen.

„Essen mit allen Sinnen“ ist eine Fortbildung der Verbraucherzentrale Hessen, bei der Tagesmütter/-väter über ausgewogene und kindgerechter Ernährung mit allen Sinnen informiert werden. In Kombination von Theorie und Praxis wird Grundwissen zu gesunder, kindgerechter Ernährung vermittelt, Kinderlebensmittel werden bewertet und beim „Ess-Erlebnis“ werden Sinnesübungen mit Lebensmitteln erprobt.

In der Fortbildung wird bedarfsgerechte Kinderernährung vorgestellt. Es werden Hintergrundwissen über eine gesundheitsfördernde Ernährung und die Entstehung von Essgewohnheiten vermittelt. Im praktischen Teil werden Sinnesübungen und deren praktische Umsetzung im Alltag erprobt.

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Kathrin Stockmayer
Termin(e):	18.08.2012 10.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.125 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Anmeldung bitte an:	Verbraucherzentrale Hessen e.V. Fachabteilung Lebensmittel und Ernährung Große Friedberger Str. 13-17 60313 Frankfurt Fax: 069-972010 80 E-Mail: ernaehrung@verbraucher.de

55. Gesunde Zähne – Schönes Lachen für eine chancenreiche Zukunft

Basis-Fortbildung

Workshop 1 - Elternarbeit / Spiele rund um den Zahn

Mehr Chancengerechtigkeit für die Kindergruppe durch Gruppenprophylaxe: Die pädagogischen Fachkräfte erfahren, was ihnen an Materialien und Unterstützung durch den Arbeitskreis Jugendzahnpflege und das Patenschaftsteam zusteht.

Im Mittelpunkt des Workshops steht ein erfolgversprechender Ideenspeicher zur Elternarbeit. Schlüsselbotschaften werden herausgearbeitet. Wege, über die sich alle Eltern ansprechen lassen, werden aufgezeigt und entsprechende Materialien und Kopiervorlagen überreicht.

Als Hilfe für die eigene projektbezogene Arbeit rund um den Zahn werden darüber hinaus ausgewählte und erprobte Spiele, Arbeitsvorlagen und Materialien vorgestellt und diskutiert.

Workshop 2 - Mundpflege-Alltag

Mundpflege im Kindergartenalltag bedeutet die „Kulturtechnik Zähneputzen“ lernen und üben zu dürfen – unabhängig von Herkunft und Sozialstatus, **ohne** dass dabei den Eltern die Verantwortung für saubere Kinderzähne abgenommen wird!

Trainiert wird unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und motorischer Fertigkeiten die kindgerechte und alltagstaugliche KAI-Zahnputzsystematik. Dazu gibt es das Zahnputzzauber-Lied jetzt mit 4. Strophe „Jetzt ist meine Mama dran, fängt bei mir zu putzen an...“ auf CD.

Es fehlen auch nicht die wertvollen Tipps zum stressfreien Umgang mit Zahnputz utensilien. Zähneputzen ohne Becher, Zahnpasta-Selbstbedienung und platzsparende Aufbewahrungsmöglichkeiten machen den Mundpflegealltag unkompliziert.

Auch geht es um die Frage: „Kinder mit frühkindlicher Karies (Flaschenkaries) - Wie kann man ihnen helfen?“

Workshop 3 - Zuckerfreier Vormittag

Schluss mit Zuckerverbot und schlechtem Gewissen, denn es gibt eine perfekte Lösung für den gesunden Umgang mit Süßigkeiten und süßen Getränken.

Dabei spielt der Speichel als natürliches Schutz- und Reparatursystem im Mund eine segenreiche Rolle. Wie der Speichel optimal genutzt werden kann, ist Thema dieses Workshops.

Durch die Verhältnisprävention kann die Umsetzung eines zuckerfreien Intervalls für alle Kinder in der Kita leicht gelingen.

Wir diskutieren praxisorientierte Getränketipps für den „zuckerfreien Vormittag“ und freuen uns über die Erkenntnis: Zähne werden sogar im Schlaf repariert!

Zudem erleben wir, warum die Entwicklung oraler Strukturen „Atmen-Schlucken-Trinken-Kauen-Sprechen“ der Prophylaxe myofunktionaler Störungen dient und ein ergänzender Diagnostik-Baustein für KISS ist.

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte
Referentinnen:	Frau Buschmann, Pädagogin Frau Dr. Freund, Oecotrophologin Frau Dr. Strein, Zahnärztin
Termin(e):	28.02. und 31.05.2012 Jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kurhotel Bad Orb Horststr. 1 63619 Bad Orb
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Anmeldung bitte an:	Arbeitskreis Jugendzahnpflege des MKK Barbarossastr. 24 63571 Gelnhausen Tel.: 06051-85 14371 oder 85 11528 Fax: 06051-85 14390

56. Gesunde Zähne – Schönes Lachen für eine chancenreiche Zukunft

Aufbau-Fortbildung (Voraussetzung ist die Teilnahme an der Basis-Fortbildung)

Workshop 1

Zuckerfreie Getränke – kein Problem, aber wie steht es um das kauaktive, (zahn)gesunde Frühstück? *** Lösung: Verhältnisprävention*** Frühstück: knackig-frisch und lecker*** Der zuckerfreie Vormittag fürs Kindergartenkind bis zum Schulkind***Genuss und Geschmack und Gesundheit – Passt das zusammen? ***Ideen für Feiern mit Kindern***

Workshop 2

Quiz und Wettspiel mit Preisen rund um den Mundpflege-Alltag***
Erfahrungsaustausch zur Zahnpflege-Routine in den Einrichtungen ***
5. Stern: Erfolgsbotschaft für mehr gesunde Milchzähne für **alle** Kinder***
Wege zu den Eltern***Rote Karte für kaputte, traurige Zähne und dicke Backen in der Kindergartenpädagogik***Das Bild vom Zahnarzt in den Medien: Freund oder Trauma?***Zahnputz-Zauber mit IRMA: Bilderbuchkino, Wandbuch, Masken.

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte, die bereits die Basis-Fortbildung besucht haben
Termin(e):	04.09.2012 9.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	NN
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Anmeldung bitte an:	Arbeitskreis Jugendzahnpflege des MKK Barbarossastr. 24 63571 Gelnhausen Tel.: 06051-85 14371oder 85 11528 Fax: 06051-85 14390

57. Auf die Plätze, zahngesund und los!

Fortbildung zur (Zahn)Gesundheitsförderung für Kinder unter 3 Jahren und deren Eltern

Themen

- Schlüsselbotschaften für einen gesunden Mund
- altersgerechte Mundpflege von Geburt an
- Mundpflege-Utensilien, Kinderzahnpasten und Fluoridpräparate
- Stillen, Saugen und Schlucken, Trinken aus dem offenen Becher, Kauen und Sprechen, Bedeutung der funktionellen Zungenlage
- Trinkmenge, Getränkeempfehlung, kauaktives Frühstück im Rahmen des zuckerfreien Vormittags, Mahlzeitenrhythmus
- Schnuller, Daumen & Co.
- früher Zahnarztbesuch
- Erfahrungsaustausch zur Zahnpflege-Routine in den Einrichtungen
- wertvollen Tipps zum stressfreien Umgang mit Zahnputzutensilien z.B. Zähneputzen ohne Becher, Zahnpasta-Selbstbedienung und platzsparende Aufbewahrungsmöglichkeiten
- altersgerechtes Zahnputztraining durch das Patenschaftsteam

Materialien

- wertvolle Arbeitsunterlagen
- die Beratungskiste für die Elternarbeit im U3-Bereich
- Geschenke für lebenslange Zahngesundheit:
Zahnärztliches Kinderuntersuchungsheft
Faltblätter wie „Hurra, ich bin da!“,
„Elterntipps für die Mundpflege im ersten Lebensjahr“,
„10 Tipps für gesunde Milchzähne“ und
„Eltern putzen Kinderzähne sauber“
Elternzahnbürste
Musik-CD „Zahnputzzauber-Lied“
IRMA – Trinkbecher
- Poster



Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die Kinder unter 3 Jahren oder Kinder in Familiengruppen betreuen

Termin(e): 19.06.2012
8.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: NN

Teilnahmegebühr: Kostenfrei

Anmeldung bitte an: Arbeitskreis Jugendzahnpflege des MKK
Barbarossastr. 24
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051-85 14371 oder 85 11528
Fax: 06051-85 14390

58. Fit Kids durch gesunde Ernährung

Nr. der Fortbildung: 5081006

Wir beschäftigen uns unter Anleitung einer Ernährungs- und Diätberaterin mit den Ernährungsbedürfnissen von Kindern ab einem Alter von 18 Monaten. Sie erfahren, warum eine gesunde Ernährung für Kinder wichtig ist und wie eine vollwertige Ernährung aussehen muss. Gemeinsam wollen wir 1 bis 2 kleine Gerichte zubereiten und zur Mittagszeit verkosten. Danach geht es u.a. um die Themen Nahrungsinhalte, Essgewohnheiten und schonende Lebensmittelzubereitung. Zum Abschluss werden wir exemplarisch einen Tagesspeiseplan erstellen und besprechen, was praktisch umgesetzt werden kann.

Die Kosten für Lebensmittel sind in der Kursgebühr inkludiert.

Bitte mitbringen: Pausengetränke und Geschirr für Mittagessen (Teller, Essbesteck)

Zielgruppe:	Erzieher/innen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Dunja Zuckrigl
Termin(e):	12.05.2012 9.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	53,00 €
Teilnehmerzahl:	6 bis 10 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

59. Körperlicher Kampf oder Flucht Stressprogramme für eine effektivere Kommunikation

Nr. der Fortbildung: 5081123

Sinnvoll mit Druck, Belastungen und Stress umzugehen, ist für die eigene Gesundheit und Ausstrahlung von entscheidender Bedeutung. Jede psychische Belastung löst eine Stressreaktion aus, die mit einem als Angst wahrgenommenen Gefühl einhergeht. In Abhängigkeit von den bisherigen Erfahrungen einer Person wird diese Belastung entweder als kontrollierbar oder als unkontrollierbar bewertet. Wir reagieren zunächst, ohne dass ein bewusster Gedanke nötig wäre: Thalamus und Amygdala bewerten den Sinnesreiz und wir greifen auf Stressprogramme (das Herz rast, der Atem wird schneller) zurück, die unsere Wahrnehmung und unser Vorstellungsvermögen einschränken sowie unsere Kommunikation weniger effektiv werden lassen.

In diesem Seminar stellen wir uns den Fragen:

Wie erkenne ich Ursachen für persönliche Stressreaktionen?

Mit welchen Methoden kann ich Befindlichkeitsstörungen und Gesundheitsschäden vorbeugen?

Auf welche Stressprogramme und Übungen (u.a. aus der Kinesiologie, Atemtherapie und Chinesischen Medizin) kann ich zurückgreifen?

Bitte mitbringen: Schreibmaterialien

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Bettina Stark
Termin(e):	28.04.2012 9.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	98,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

60. Emotionale Kompetenz durch Mediation entwickeln

Nr. der Fortbildung: 5081011

Die Entwicklung der emotionalen Kompetenz ist heute ein wichtiges Erziehungsziel. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen Eltern oft die Kompetenzen und Verhaltensweisen ein, die sie in ihrer eigenen Kindheit erlernt haben, ohne sich dessen bewusst zu sein. Ein Bestandteil dieser unbewussten "Kompetenzen" sind unsere Konfliktmuster, die wir dann anwenden, wenn es zu Spannungen, Erwartungen und unerfüllten Bedürfnissen bei allen Mitgliedern in der Familie oder im Umfeld kommt. Mediation als alternative Methode zur sanften Konfliktlösung bietet eine wunderbare Voraussetzung, um sich die Entstehung, Veränderung und Loslösung von "unbequemen" Konfliktmustern zu verdeutlichen und ggf. davon zu lösen.

Bitte mitbringen: Mittagsimbiss, Pausengetränke

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Ulrike Kranz-Betz
Termin(e):	30.10.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	45,00 €
Teilnehmerzahl:	5 bis 12 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	9 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

61. Ruhe, Stille und Entspannung Kraftquellen für die pädagogische Arbeit

Nr. der Fortbildung: 5081103

Auch Kinder stehen immer mehr unter Stress, Reizüberflutung und Leistungsdruck, was zu Nervosität, Konzentrations- und Schlafstörungen, Ängsten und Aggressivität führen kann. "Inseln der Ruhe" ermöglichen den Kindern, Fantasie zu entwickeln, Gefühle auszudrücken und die natürliche Balance zwischen An- und Entspannung zu finden.

Deshalb werden vorgestellt und eingeübt: Übungen zu Atemerfahrungen, Körperwahrnehmungsspiele, Stilleübungen in der Natur und Entspannungsübungen.

Ein Teil des Kurses findet im Wald statt. Tragen Sie bitte bequeme Kleidung und entsprechende Schuhe.

Bitte mitbringen: Ein kleines Kissen, zwei Decken, warme Socken, Bunt- und Wachsmalstifte, Schreibmaterial, Mittagsimbiss und Pausengetränke.

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Referentin:	Silvia Mahler
Termin(e):	03.11.2012 9.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule Frankfurter Str. 30 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	72,00 €
Teilnehmerzahl:	7 bis 10 Personen
Anzahl Unterrichtsstunden, gesamt:	12 UE
Anmeldung bitte an:	Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

Leitung

62. Systemische Führungsmethoden

Die Betrachtung der eigenen Kindertagesstätte als System verändert den Blickwinkel auf die Aufgaben von Führung. Wie in einem Mobile hat die Veränderung in einem Teil des Systems Auswirkungen auf viele andere Teile.

Leitungskräfte sind die Moderator/innen solcher Bewegung im Sinne der einzelnen Mitarbeiter/innen, der Kinder, der Eltern. Wer ist betroffen von einer Entscheidung? Wie kann für Gleichgewicht im Mobile gesorgt werden?

Hilfreich sind spezifische Methoden, die der Bewältigung der täglichen Leitungsarbeit dienen.

Dazu gehören:

Gesprächs- und Fragetechniken

Verhandlungsstrategien

Optische Möglichkeiten, die Abteilung zu beschreiben und Fragestellungen zu bearbeiten

Systemische Bearbeitung von Themen der Dienstbesprechung

Entwicklungsgespräche mit Mitarbeitern

Systemische Konfliktbearbeitung

Das Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist ein Vertraut-werden mit dem systemischen Denken und der ganz praktischen Anwendung im persönlichen Führungsalltag.

Es ist an Leitungskräfte und deren Stellvertretungen gerichtet.

Zielgruppe:	Leiter/innen und deren Stellvertreter/innen
Referentin:	Dorit Tucher
Termin(e):	20.08. und 21.08.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.042 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	90,00 €
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Anmeldeschluss:	30.07.2012

Kindertagespflege

63. Basisqualifizierung für Kindertagespflegepersonen

Voraussetzung für die Teilnahme am Grundkurs ist

- ein persönliches Gespräch im Vorfeld mit der örtlichen Projektleitung oder mit dem Tagespflegebüro des Jugendamtes des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen und
- die Teilnahme an einem eintägigen Orientierungskurs.

1. Orientierungskurs

Inhalte:

- Motivationsklärung zum Tätigkeitsfeld
- Rechtliche- und Versicherungsaspekte in der Tagespflege
- Kindertagespflege als Beruf

Referentin: Iris Dörr, Dipl. Lerntherapeutin und Familientherapeutin

Termin(e): 24.01.2012, 14.02.2012, 12.06.2012 **oder** 14.08.2012
Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Main-Kinzig-Forum, Barbarossastr. 24, 63571 Gelnhausen

Teilnahmegebühr: Kostenfrei

2. Grundkurs (160 Unterrichtseinheiten)

Inhalte u.a.:

- Eingewöhnungsphase
- Tagesgestaltung / Zeitmanagement
- Verschiedene Familiensysteme
- Umgang mit verschiedenen Erziehungsstilen
- Ermutigung und Entmutigung in der Erziehung
- Mut schafft Vertrauen
- Vertrauen fördert Lernen
- Lernen mit allen Sinnen
- Spielerisch Bildung im Alltag erleben
- Kontakt und Konfliktgespräche
- Rechtliche Rahmenbedingungen (Grundlagen)
- Erarbeitung eines Betreuungsvertrages
- Arbeitsmaterial
- Eltern in Ihrer Erziehung akzeptieren
- Abgrenzung der eigenen Familie
- Fördermöglichkeiten im Familienalltag
- Rollenverständnis
- Pflegeurlaub
- Infektionsschutzgesetz
- Informationen zu § 8a SGB VIII

- Termin(e):** (160 Unterrichtseinheiten)
im Zeitraum vom 05.03. bis 21.09.2012
Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
- oder**
- (160 Unterrichtseinheiten)
im Zeitraum vom 24.09.2012 bis 15.03.2013
Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Main-Kinzig-Forum
Barbarossastr. 24
63571 Gelnhausen
- Teilnahmegebühr:** 100,00 €

Anmeldung bitte an:(Schriftlich und verbindlich bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn über die zuständige Projektleitung)

**Main-Kinzig-Kreis,
Jugendamt
Zentralstelle für Kinderbetreuung
Barbarossastr. 24
63571 Gelnhausen**

**Frau Hoier
Forum, Raum A.03.033
Tel.: 06051-85-14801
Fax: 06051-85-14463
E-Mail: gisela.hoier@mkk.de**

64. Eingewöhnungsphase in der Kindertagespflege

Warum ist eine intensive Eingewöhnungsphase erforderlich?

Damit Tagespflegefamilien und die abgebenden Familien zu einem festen Familien-Netzwerk wachsen können, braucht es eine sorgfältige und intensive Eingewöhnungszeit.

Gestaltung der Eingewöhnungsphase, Strukturen und kreative, praxisnahe Methoden für die direkte Umsetzung, unter Berücksichtigung der individuellen Familiensituationen.

Welche Möglichkeiten haben Eltern die Eingewöhnung in der für sie fremden Umgebung mitzugestalten und wie können Kindertagespflegepersonen Eltern in diesem Prozess unterstützen?

Die Eingewöhnungsphase ein wichtiger Baustein in der Tagespflege von dem alle profitieren.

Seminarinhalte:

- Struktur der Eingewöhnung
- Grundhaltung und Methode
- Erarbeitung von Arbeitsmaterial
- Gesprächsgestaltung

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Claudia Krämer, Multiplikatorin
Termin(e):	24.11.2012 9.00 bis 13.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	03.11.2012

65. Das besondere Kind in der Kindertagespflege

Die Betreuung eines behinderten, entwicklungsverzögerten oder entwicklungsgestörten Kindes erfordert häufig höhere Anforderungen an die Kindertagespflegeperson. Auf die speziellen Bedürfnisse und die Lebenssituation des Kindes muss eingegangen werden. Dies erfordert eine an den Stärken orientierte individuelle Hilfeplanung für die Betreuung des Kindes.

Seminarinhalte:

- Persönliche Auseinandersetzung mit Behinderung, Entwicklungsverzögerung und Entwicklungsstörung
- Anforderungen an Kindertagespflegepersonen und Kindeseltern
- Phasen der Problembewältigung
- Individuelle Hilfeplanung und Elterngespräche

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Benita Höreth, Dipl. Sozialpädagogin, Klientenzentrierte Beraterin, Supervisorin DGSv
Termin(e):	19.06.2012 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.042 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Anmeldeschluss:	29.05.2012

66. Motopädagogik

Die ersten Lebensjahre Ihres Kindes sind etwas ganz Besonderes. Gerne möchten wir Sie begleiten. Im Wachsen und Gedeihen lernen unsere Kinder über sich und ihre kleine Welt. In der Bewegung und durch die Anregung der Sinne erweitert sich der Erfahrungsschatz und die Auffassungsgabe des Kindes. Mit Fantasie, Kreativität und durch experimentieren wollen wir dies unterstützen. Sie können Vertrauter, Helfer und Partner sein und ihr Kind aus neuen Perspektiven kennen lernen.

Krabbelkäfer - Auf allen Vieren die Welt entdecken - ab dem 9. Monat

Tipp & tappsig - Zwei Füße laufen los - ab dem 15. Monat

Sausemaus - Spielerich im Gleichgewicht - ab dem 20. Monat

Bärenstark - Kleine Füße, große Schritte - ab dem 30. Monat

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Barbara Frech, staatl. gepr. Gymnastiklehrerin & Motopädagogin
Termin(e):	24.05.2012 18.00 bis 20.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	03.05.2012

67. Kindertagespflege im Haushalt der abgebenden Eltern

Die mobile Kindertagespflegeperson

In fremden Räumen professionelle Kinderbetreuung unter Berücksichtigung individueller und fachlicher Kompetenzen der Kindertagespflegeperson umzusetzen, um Kinder zu betreuen, in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern, ist eine enorme Herausforderung.

Die Tätigkeit verlangt einer mobilen Kindertagespflegeperson ein hohes Maß an Disziplin und Struktur ab.

Seminarinhalte:

- Struktur der mobilen Kindertagespflegeperson
- Erarbeitung der Ideenschatztruhe
- Erarbeitung von praktischen Arbeitsmaterial
- Anregung zum Netzwerk „Mo-Ki“

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen, die im Haushalt der abgebenden Eltern betreuen
Referentin:	Iris Dörr, Dipl. Lerntherapeutin und Familientherapeutin
Termin(e):	06.03.2012 18.00 bis 20.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	10.02.2012

68. Gute Elterngespräche führen!

In der Kindertagespflege führen Sie viele Gespräche mit Eltern, beispielsweise beim Erstkontakt, während der Eingewöhnung, zwischen Tür und Angel oder auch wenn es in der Betreuungssituation mal schwierig werden sollte.

In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Grundlagen einer guten Gesprächsführung und verbinden sie mit Ihren Fragen, Beispielen und Anliegen aus dem Tagespflegealltag.

Methoden:

- Theorieimpuls
- Plenum
- Einzel- und Gruppenarbeit

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Barbara Beckmann, Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin DGSv, system. Beraterin
Termin(e):	02.06.2012 9.30 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	14.05.2012

69. Auf dem Weg von der Profilmappe zum Konzept

Verschriftlichung von Vorstellungen, Strukturen und Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege

In dieser zweitägigen Fortbildung erarbeiten Kindertagespflegepersonen, auf Grundlage ihrer eigenen Vorstellungen, ein persönliches Konzept für ihre Kindertagespflegestelle. Unter Berücksichtigung der Persönlichkeitskompetenz, Sachkompetenz und den räumlichen Gegebenheiten wird ein individuelles Konzept erarbeitet.

Seminarziel: Schriftliches Konzept

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen, die mind. ein Jahr in der Kindertagespflege tätig sind

Referentin: Martina Becker,
Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz,
Multiplikatorin, Evaluatorin, Autorin, Referentin

Termin(e): 26.05 und 08.09.2012
Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Main-Kinzig-Forum
Barbarossastr. 24, Raum A.01.041
63571 Gelnhausen

Teilnahmegebühr: Kostenfrei

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Anmeldeschluss: 02.05.2012

70. Kindertagespflege meine Selbstständigkeit

Kindertagespflege – nicht nur eine pädagogische Aufgabe, sondern auch eine organisatorische Herausforderung.

Dabei wollen wir Sie unterstützen mit Antworten auf Ihre Fragen

- Wie organisiere ich meinen Arbeitsalltag effektiv?
- Wie stelle ich einen aussagekräftigen Wirtschaftsplan auf?
- Welche Anträge brauche ich, um Fördermittel zu erhalten?

Antworten auf Ihre Fragen werden mit Ihnen gemeinsam in einem Seminar erarbeitet.

Seminarziel:

- Struktur in der Ablage
- Grundlage zur Erarbeitung eines Wirtschaftsplanes
- Besserer Umgang mit Anträgen

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Referent:	Holger Saß, Wirtschaftspate
Termin(e):	24.03.2012 oder 17.11.2012 Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 bzw. Raum A.01.125 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	03.03.2012 oder 27.10.2012

71. Schutzauftrag in der Kindertagespflege

Im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetzes (KICK) wurde im Oktober 2005 der § 8a in das SGB VIII aufgenommen.

Der § 8a SGB VIII gibt vor, wie das Wohl der Kinder gesichert werden kann. Dazu braucht es Rahmenbedingungen um den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung entsprechend wahr zu nehmen.

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, Kindertagespflegepersonen zu sensibilisieren um Risikofaktoren die auf Kindeswohlgefährdung hinweisen, frühzeitig zu erkennen.

Als Kindertagespflegeperson sind Sie oft die erste fremde Person der Eltern ihr Kind anvertrauen. Mit dieser Vertrauensstellung zu Kind und Eltern und dem gleichzeitigen Schutzauftrag für das Kind wirft die Umsetzung oft Fragen auf. Die Rahmenbedingungen und ein Handlungskonzept sollen Sie in Ihrer Arbeit stärken.

In diesem Zusammenhang wird Ihr Anspruch auf Unterstützung und Beratung durch Fachberater und das Jugendamt genauer beleuchtet und Möglichkeiten zur Kooperation mit Hilfseinrichtungen erklärt.

- Was ist Kindeswohlgefährdung?
- Wie erkenne ich eine Gefährdung?
- Ampelsystem
- Partnerarbeit
- Ablaufplan des Helfersystems
- Inhaltliche Gestaltung des Systems
- Wie dokumentiere ich?
- Was brauche ich noch?
- Und wie geht es weiter?

Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Roberta Bandel, (Beratungsstelle Lawine e.V.)
Termin(e):	19.04. und 26.04.2012 Jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24, Raum A.01.041 63571 Gelnhausen
Teilnahmegebühr:	Kostenfrei
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldeschluss:	30.03.2012

Arbeitskreise

72. Arbeitskreise für Erzieher/innen, die in ihren Einrichtungen mit Integrationen von Kindern mit Behinderungen arbeiten

Integration ist eine Chance zu einem gemeinsamen Leben und Lernen in allen gesellschaftlichen Bereichen und in den unterschiedlichsten Lebenswirklichkeiten. Es bietet die Möglichkeit, in gegenseitiger Wertschätzung miteinander zu leben, voneinander zu lernen, sich zu unterstützen und bereichern zu lassen. Sie vermittelt die Erfahrung, mit Stärken und Schwächen, mit Herausforderungen und Leistung sehr persönlich und angemessen umzugehen.

Seit den Rahmenvereinbarungen vom 01.08.1999 zur Schaffung von Integrationsplätzen „Angebote für Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung vom vollendeten 3. Lebensjahr bis Schuleintritt in Tageseinrichtungen für Kinder“ werden in Hessen landesweit und wohnortnah Betreuungsangebote umgesetzt. Jedes Kind soll möglichst in einer Tageseinrichtung seines Umfeldes einen sicheren Platz und damit Unterstützung bei seiner Entfaltung und Entwicklung bekommen können. Die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen sind in der o.g. Vereinbarung festgelegt. (Vgl. Punkt 4.1.3. „Rahmenvereinbarung Integrationsplatz“)

An die Fachkräfte in den Einrichtungen stellt die Integrative Arbeit eine besondere Herausforderung da. Aus diesem Grund treffen sich Fachkräfte des MKK in regionalen Arbeitskreisen zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch, zur Reflexion und zur Weiterbildung.

Wenn Sie an einem der Arbeitskreise Interesse haben, melden Sie sich bitte bei folgenden Ansprechpartnerinnen:

1. Carmit Knoch
Kindertagesstätte Pustebume
In den Hohlgärten 7
63505 Langenselbold
Tel.: 06184-7603

3. Beate Geßner
Kindertagesstätte Obermarkt
Holzgasse 2
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051-830470

2. Katrin Nieder
Kindergarten Gänseblümchen
Wolferborner Str. 27
63607 Wächtersbach
Tel.: 06053-9674

4. Susanne Mondorf
Kath. Kindertagesstätte St. Johann Baptist
Schachenwaldstr. 12
63456 Hanau-Steinheim
Tel.: 06181-61538

73. Fachforum Erzieher/innen im Main-Kinzig-Kreis stellt sich vor

Der Arbeitskreis Erzieher/innen ist ein Zusammentreffen von Fachkollegen/innen aus dem gesamten Kreisgebiet.

Unsere Anliegen sind:

- fachpolitischer Austausch über die Entwicklungen im Elementarbereich in unserer Region
- Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen, die fachlichen Interessen in unserem Arbeitsfeld betreffen
- Berufskollegen/innen über die aktuellen Entwicklungen zu informieren
- Das Berufsbild und den Solidargedanken zu stärken

Wir tun dies u. a.

- indem wir öffentliche Veranstaltungen vorbereiten und durchführen,
- im Jugendhilfeausschuss des Kreises (hier Unterausschuss Kinderbetreuung) mitarbeiten und dort unsere Ideen und Forderungen einbringen
- indem wir das Gespräch suchen mit Entscheidungsträgern/innen im politischen Raum.

Besonders wichtig ist für uns der gegenseitige Erfahrungsaustausch, denn so können wir uns in unserer Arbeit gegenseitig auch unterstützen.

Wir treffen uns regelmäßig, insgesamt ca. 10 mal im Jahr.

Falls Sie Interesse an der Mitarbeit haben oder mehr über den Arbeitskreis erfahren wollen, wenden Sie sich bitte an:

Kontaktadresse: Kornelia Ibisch

Termin(e): Erfahren Sie in der Kindertagesstätte Steinäcker, Rodenbach

Veranstaltungsort: Kindertagesstätte Steinäcker
Im Weidertsweg
63517 Rodenbach
Tel.: 06184-53993
Fax: 06184-903180

74. Miteinander ins Gespräch kommen

Regionale Austauschgruppe zur Koordination der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule im Projekt KiSch

Derzeit besteht eine regionale Austauschgruppe zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Beschäftigten von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Main-Kinzig-Kreis.

Die Reihe „Miteinander ins Gespräch kommen“ wendet sich gleichermaßen an Erzieher/innen wie Grundschullehrer/innen. Zielsetzung ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen zu begleiten, Erfahrungen auszutauschen, pädagogische Themen gemeinsam zu bearbeiten sowie die Formen der Zusammenarbeit zu reflektieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Aktuelle Themen und deren Praxisrelevanz (z.B.: Erfahrungen mit der Erprobung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes) werden gemeinsam besprochen.

Die Regionalgruppe trifft sich viermal im Kalenderjahr.

Interessierte Erzieher/innen oder Grundschullehrer/innen, die mitarbeiten wollen, wenden sich bitte an die Projektverantwortlichen Monika Vogel oder Heinrich Georg Semmel.

Es wird zu den einzelnen Veranstaltungen gesondert eingeladen.

Die Anmeldung erfolgt für jede Veranstaltung gesondert.

Referentin:	Monika Vogel
Termin(e):	Regionalgruppe Ost 22.03.2012 31.05.2012 06.09.2012 15.11.2012 Jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Regionalgruppe Ost: Verschiedene Orte im Ostkreis wechselnd
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Hinweis:	Akkreditierte Veranstaltung
Anmeldung bitte an:	Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis Regionale Lehrerfortbildung (Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

Fortbildungen für Kindertagesstättenteams

75. Der Einrichtung ein Profil geben / Qualität entwickeln

Ein Angebot zur Konzeptentwicklung und -Überarbeitung für Teams von Kindertageseinrichtungen und Schulkindbetreuungseinrichtungen.

Zur Qualitätsentwicklung jeder Kindertageseinrichtung ist es notwendig, ein eigenes Profil zu entwickeln. Ausgehend vom Betreuungsbedarf der Kinder und ihrer Familien sollten die pädagogischen Prozesse in der Einrichtung gestaltet und handlungsleitende Ziele entwickelt werden. Pädagogische Konzepte müssen im Zuge der Umsetzung von Bildungsplänen überarbeitet und aktualisiert werden.

Inhalte und Ziele:

- Angebote und Strukturen in der Kindertageseinrichtung überprüfen und bewerten
- Ziele gemeinsam definieren und Handlungsschritte erarbeiten
- Räume als „dritte Erzieherin“ entdecken und gestalten
- Erziehungspartnerschaften aufbauen
- Partizipation von Kindern fördern und zulassen

Referentin:	Benita Höreth, Dipl. Sozialpädagogin, Klientenzentrierte Beraterin, Supervisorin DGSv
Termin(e):	Je nach Absprache über Zeit und Inhalt können Sie einzelne oder mehrere Tage buchen.
Veranstaltungsort:	Ihre Kinderbetreuungseinrichtung
Teilnahmegebühr:	400,00 € pro Tag
Teilnehmerzahl:	Alle Kollegen/innen der Kita, bei kleinen Einrichtungen auch für zwei oder mehrere Kitas möglich.

76. Pädagogische Arbeit sieht man nicht auf den ersten Blick - die Balance zwischen äußerem und innerem Anspruch

Erzieherinnen planen im Laufe des Jahres viele Aktivitäten ein, mit denen sie nach außen dokumentieren, dass sie mit den Kindern gut arbeiten.

- Ein Sommerfest mit Aufführung
- Eine Wochenendfahrt mit den Kindern
- Basare mit viel selbst Gefertigtem etc.

Die Ansprüche wachsen, die Messlatte liegt höher. Aber erstaunlicherweise wächst mit steigendem Programm nicht die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen – und auch nicht die der Eltern.

Was also läuft schief?

Der Hessische Bildungsplan führt den Begriff der „Ko-Konstruktion“ ein, das gemeinsame Lernen an den Themen der Kinder.

Er verweist auf die Bedeutung von Basiskompetenzen, die die Voraussetzung für Lernen sind.

Sich an den Themen der Kinder orientieren, und deren innere Entwicklung im Auge zu behalten, setzt voraus, nicht im eigenen Programm-Anspruch gefangen zu sein.

In dieser Fortbildung geht es darum,

- Klarheit darüber zu erlangen, was Ihnen in Ihrer Arbeit wichtig und bedeutsam ist -
- wie Sie Ihre wichtigen Ziele mit Kindern konsequent verfolgen,
- und das Ergebnis gut an die Eltern vermitteln. Damit diese merken, wie viel ihr Kind davon hat, wenn weniger zu sehen ist.

Es können sich kleine Teams zusammenschließen, die Fortbildung ist bis max. 20 Teilnehmer/innen gut machbar.

Referentin:	Dorit Tucher
Termin(e):	Nach Vereinbarung
Veranstaltungsort:	Ihre Kinderbetreuungseinrichtung
Teilnahmegebühr:	550,00 € pro Kindertagesstättenteam und Tag
Teilnehmerzahl:	Alle Kollegen/innen der Kita
Hinweis:	Bitte die Termine mit Frau Tucher (Tel. 06421-36261 privat) vereinbaren und dann die Anmeldung mit Angabe der Termine an den Main-Kinzig-Kreis, Jugendamt senden.

77. Das Portfolio - in die Praxis umgesetzt

Einführung von Portfolio in die praktische Arbeit mit den Kindern ist eine aufwendige Anforderung an Erzieherinnen, die einer grundsätzlichen Planung bedarf und konzeptionell aufgenommen werden muss.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt in der praktischen Umsetzungsmöglichkeit speziell für die jeweilige Kita.

Ziel ist es, eine Portfolioarbeit zu entwickeln, die im normalen Alltag der Kita stattfindet, und gleichzeitig als Qualifikationsmerkmal des Teams und der Einrichtung stehen kann.

Inhalte:

- Grundlage der Portfolioarbeit
- Was muss hinein in das Portfolio?
- Ressourcen der Mitarbeitenden und der Kita erkennen und nutzen
- Lernen an Praxisbeispielen
- Kompetenzerwerb und persönlicher Gewinn der Beteiligten
- Rückmeldung an das Kind, der Brief – eine Lerngeschichte

Mit unterschiedlichen Methoden werden wir gemeinsam die Einführung und auch Fortführung der Arbeit mit dem Portfolio in der Kita entwickeln und für ihre tägliche praktische Arbeit umsetzbar machen.

Die FB wird als zweitägige Teamfortbildung angeboten.

Es besteht die Möglichkeit an Wochenenden oder in Zeitabschnitten zu arbeiten.

Referentinnen:	Martina Becker, Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin, Evaluatorin, Autorin, Referentin und/oder Sabine Winter, Erzieherin, Leiterin einer Kita, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin, Evaluatorin, Yogalehrerin
Termin(e):	Termine werden mit den Referentinnen vereinbart
Veranstaltungsort:	Ihre Kinderbetreuungseinrichtung
Teilnahmegebühr:	400,00 € pro Tag / 6 Zeitstunden
Teilnehmerzahl:	Alle Kollegen/innen der Kita
Hinweis:	Bitte die Termine direkt mit Frau Winter (06055-934386) oder Frau Becker (0152-28905354 oder 06182-64422) vereinbaren und dann die Anmeldung mit Angabe der Termine an den Main-Kinzig-Kreis, Jugendamt senden.

78. Übergänge individuell gestaltet

Übergänge betreffen die Jüngsten, die in der Kita eingewöhnt werden, Kinder, die demnächst in der Schule bzw. im Hort ein neues Lebensgefühl entwickeln, Hortkinder, die sich darauf vorbereiten den Hort zu verlassen. Pädagogen wissen schon lange, wie wichtig das bewusste Ankommen und die Vorbereitung auf Veränderungen für Kinder und Familien sind.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt in der praktischen Gestaltung, mit allen Beteiligten, speziell für die jeweilige Kita.

Ziel ist es, das Team in die Lage zu versetzen, die verschiedenen Übergänge mit allen Beteiligten (Kinder, Team, Eltern, Lehrer) zu gestalten.

Inhalte:

- Theoretische Grundlage - das Berliner Eingewöhnungsmodell, der Transitionsansatz, die Resilienzforschung
- Klärung der Frage: Wer muss am Übergang beteiligt werden?
- Lernen an Praxisbeispielen
- Übergänge der eigenen Kita mithilfe unterschiedlicher Methoden reflektieren
- Handlungswege und Konzepte für Übergänge entwickeln

Die Fortbildung wird als zweitägige Teamfortbildung angeboten.

Es besteht die Möglichkeit, an Wochenenden oder in Zeitabschnitten zu arbeiten.

Referentinnen:	Martina Becker, Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin, Evaluatorin, Autorin, Referentin und/oder Sabine Winter, Erzieherin, Leiterin einer Kita, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin, Evaluatorin, Yogalehrerin
Termin(e):	Termine werden mit den Referentinnen vereinbart
Veranstaltungsort:	Ihre Kinderbetreuungseinrichtung
Teilnahmegebühr:	400,00 € pro Tag / 6 Zeitstunden
Teilnehmerzahl:	Alle Kollegen/innen der Kita
Hinweis:	Bitte die Termine direkt mit Frau Winter (06055-934386) oder Frau Becker (0152-28905354 oder 06182-64422) vereinbaren und dann die Anmeldung mit Angabe der Termine an den Main-Kinzig-Kreis, Jugendamt senden.

79. Der Situationsansatz im Jahreslauf

Individuelle Interessen der Kinder aufgreifen und fördern, obwohl vielfach Anlässe von außen das Handeln in der Kindertageseinrichtung bestimmen. Kann das gelingen?

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt darauf an ihren individuellen Themen zu arbeiten. Dazu nutzen wir die Fähigkeiten und Stärken des Teams, der einzelnen Kollegen/innen und gehen mit den Handlungsschritten des Situationsansatzes ihren Jahreslauf und ihre Fragen durch.

Ziel der Fortbildung ist es, dem Team Grundlagen in der Arbeit mit dem Situationsansatz zu vermitteln, um sich damit im Jahreslauf der Kindertageseinrichtung planvoll orientieren zu können.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Wie können Themen der Kinder sinnvoll und für die Beteiligten befriedigend bearbeitet werden?
- Lassen sich die vielfältigen Aufgaben der Kindertagesstätte, mit den Anforderungen des HBEP und den Erwartungen der Eltern und Kinder zu vereinen?
- Welche Hilfen und Chancen bietet das pädagogische Konzept des Situationsansatzes?

Dazu gehört die Reflexion der bisherigen Arbeitsweisen und Inhalten und gleichzeitig die Suche nach den Visionen im Team. Konkrete Vereinbarungen zur Weiterentwicklung werden formuliert.

Die FB wird als zweitägige Teamfortbildung angeboten.

Es besteht die Möglichkeit, an Wochenenden oder in Zeitabschnitten zu arbeiten.

Referentinnen:	Martina Becker, Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin, Evaluatorin, Autorin, Referentin und/oder Sabine Winter, Erzieherin, Leiterin einer Kita, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin, Evaluatorin, Yogalehrerin
Termin(e):	Termine werden mit den Referentinnen vereinbart
Veranstaltungsort:	Ihre Kinderbetreuungseinrichtung
Teilnahmegebühr:	400,00 € pro Tag / 6 Zeitstunden
Teilnehmerzahl:	Alle Kolleg/innen der Kita
Hinweis:	Bitte die Termine direkt mit Frau Winter (06055-934386) oder Frau Becker (0152-28905354 oder 06182-64422) vereinbaren und dann die Anmeldung mit Angabe der Termine an den Main-Kinzig-Kreis, Jugendamt senden.

80. Beobachten und Dokumentieren

Wichtige Instrumente der pädagogischen Arbeit

Beobachten und Dokumentieren kindlicher Entwicklungsprozesse und das Wahrnehmen individueller Interessen des Kindes werden heute von jeder Fachkraft selbstverständlich verlangt.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt darauf Beobachtungsformen kennen zu lernen und zu erproben.

Ziel ist es, eine durchführbare Beobachtungsform für Ihre Kindertagesstätte zu finden.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Beleuchtung des theoretischen Hintergrunds von objektiven und kompetenzorientierten Beobachtungen
- Die Vorstellung verschiedener Beobachtungsbögen
- Die praktische Erprobung der Bögen in der Fortbildung und zwischen den einzelnen Fortbildungsteilen
- Wertung und Interpretation zu erkennen.
- Dokumentationsformen für die Rückmeldung an die Beteiligten kennen zu lernen.

Dazu nutzen wir die Kollegiale Beratung und verdeutlichen uns unsere eigenen Werte und Normen, welche unsere Beobachtungen individuell formen.

Diese Fortbildung wird als zweitägige Teamfortbildung angeboten.

In der Praxis hat es sich bewährt, in Zeitabschnitten zu arbeiten und zwischen den Terminen Zeit zur Erprobung in der Praxis einzuplanen.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit an Wochenenden oder in Zeitabschnitten zu arbeiten.

Referentinnen:	Martina Becker, Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin, Evaluatorin, Autorin, Referentin und/oder Sabine Winter, Erzieherin, Leiterin einer Kita, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin, Evaluatorin, Yogalehrerin
Termin(e):	Termine werden mit den Referentinnen vereinbart
Veranstaltungsort:	Ihre Kinderbetreuungseinrichtung
Teilnahmegebühr:	400,00 € pro Tag / 6 Zeitstunden
Teilnehmerzahl:	Alle Kolleg/innen der Kita
Hinweis:	Bitte die Termine direkt mit Frau Winter (06055-934386) oder Frau Becker (0152-28905354 oder 06182-64422) vereinbaren und dann die Anmeldung mit Angabe der Termine an den Main-Kinzig-Kreis, Jugendamt senden.

81. Angebote für Teamfortbildungen in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen

Diese Angebote richten sich an Kiga und Kita Teams, die gemeinsam einen ein- oder zweitägigen Workshop zu einem Thema Ihrer Wahl durchführen möchten. Machen Sie Ihr Team stark, erweitern Sie Ihre persönlichen Kompetenzen und fördern Sie das gute Image Ihrer Einrichtung. Unsere Referentinnen unterstützen Sie dabei. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Terminabsprachen und Themen so nach „Maß“ zu planen, dass Ihre Einrichtungsstruktur, Ihre pädagogische Arbeit und Ihre gemeinsamen Ziele optimal berücksichtigt werden

- **Öffentlichkeitsarbeit ganz praktisch**
Konzeption und Gestaltung von ansprechenden Informationsträgern

Für vielfältige Anlässe werden heute in den Einrichtungen Informationsträger benötigt: Flyer, Plakate, Einladungen, Pressemappen, Visitenkarten etc. Diese Werbeträger sollen die Kernbotschaft transportieren, Informationen lesefreundlich aufbereiten und kostengünstig herzustellen sein. Dabei sind Originalität und Stimmigkeit besonders wichtig. Während der Fortbildung bestimmt das Team, welche Unterlagen benötigt werden. Unter Anleitung werden diese konzipiert. Dabei wird mit Blick auf den Herstellungsprozess entschieden, ob eine eigenständige Produktion erfolgen soll. Die so konzipierten Informationsträger sind authentisch, passen optisch und inhaltlich zur Einrichtung. Eine Dokumentation der Ergebnisse und ein greifbarer Maßnahmenplan komplettieren die Teamfortbildung.

- **Klartext für die Kindertagesstätte**
Lesefreundlichkeit und wirkungsvolle Zielgruppenansprache

Stellen Sie die Qualität Ihrer Dienstleistung, das unverwechselbare Erscheinungsbild Ihrer Einrichtung und die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter/innen transparent und überzeugend da. Durch stimmige Kommunikation und wirkungsvolle Zielgruppenansprache können Sie die Akzeptanz ihres Angebotes noch steigern. Während der Fortbildung werden vorhandene Informationsträger gemeinsam analysiert und mit fachlicher Anleitung optimiert. Dazu wird ein reichhaltiges Repertoire an Methoden und Know How angeboten: von der übersichtlichen Strukturierung des Textes, lesefreundlichem Satzaufbau, barrierefreien Formulierungen über persönliche Ansprache bis hin zu bildhafter und aktivierender Sprache.

- **DIE MOBILE GALERIE**
Schnell inszenierte Präsentationen in der Kindertagesstätte

Erzieher/innen stehen häufig vor der Aufgabe, die Ergebnisse ihrer Arbeit mit Kindern im öffentlichen Raum zur Geltung zu bringen. Projektergebnisse, Elterninformationen oder einfach nur die Darstellung der eigenen Einrichtung müssen bei verschiedenen Anlässen auf ansprechende Weise optisch transportiert werden. Hierzu erarbeiten wir ein Repertoire an selbst zu bauenden außergewöhnlichen Präsentationssystemen. Leicht zu beschaffende Materialien aus dem Alltag werden in verblüffender Weise dafür zweckentfremdet. Sie lernen, wie auch die Kinder miteinbezogen werden können. Mit Kreativübungen und Ideenfindungstechniken entstehen in der Fortbildung überraschende Lösungen. Die abschließende Realisierung der „Mobilen Galerie“ wird durch konkrete Maßnahmenpläne gesichert.

- **Ideen für Events**
Erlebnisstarke Veranstaltungen in der Kindertagesstätte inszenieren

Im Jahreslaufe finden zahlreiche Veranstaltungen in Kiga und Kita statt. Einige dieser Veranstaltungen lassen sich mit überschaubarem Aufwand als erlebnisstarkes Event inszenieren. Diese Events wiederum lassen sich optimal mit Öffentlichkeitsarbeit verknüpfen, was zur intensiven „Kunden(Eltern-)bindung“ beiträgt und neue Kontakte entwickeln hilft. Die Teilnehmenden lernen neuen Ideenfindungstechniken kennen, die es ermöglichen Konzepte für einzigartige Events zu entwickeln. Diese Veranstaltungen rücken Ihre Einrichtung in ein neues und überraschendes Licht und kommunizieren dabei die Qualität der angebotenen Dienstleistung auf überzeugende Weise.

- **Veranstaltungen organisieren mit System**
Projekte in der KT in den Griff bekommen

In Kindertagesstätten sind vielfältige Veranstaltungen zu organisieren, von Sommerfesten über Ausstellungen und Jubiläen bis zu Informationsveranstaltungen. Und all dies soll noch neben dem Tagesgeschäft abgewickelt werden. Grund genug, die Vorbereitung dieser Veranstaltungen nicht dem Zufall zu überlassen, sondern sie systematisch zu planen und dann konsequent zu realisieren. In der Teamfortbildung lernen die Teilnehmer/innen eine grundlegende Struktur kennen, mit der sich Veranstaltungen und sonstige Vorhaben mit Projektcharakter einfach auf den Weg bringen lassen. Es werden Methodenkenntnisse erworben, um von Anfang an Transparenz zu schaffen, Projektziele zu definieren und dabei Prioritäten richtig zu setzen.

Referentin: Ingrid Ute Ehlers, Dipl.-Industriedesignerin,
Beraterin und Trainerin für Kreativ-Kompetenz

Termin(e): Nach Vereinbarung

Veranstaltungsort: Ihre Kinderbetreuungseinrichtung

Teilnahmegebühr: Auf Anfrage

Teilnehmerzahl: Alle Kollegen/innen einer Kita

Bitte wenden Sie sich an: **Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule**

(Adresse siehe auf Seite 8 unter “Unsere Partner”)

- **Teamentwicklung und Prozessbegleitung**

Weiterentwicklung im Team ist mehr als Erweiterung gemeinsamer oder persönlicher Kompetenzen und Fähigkeiten, weil die Umsetzung stets auch abhängig ist vom Zusammenwirken aller Team-Mitglieder. Aufgrund anderer Schwerpunkte oder neuer Mitarbeiter/innen wird es notwendig, die Konzeption zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Veränderungen und Weiterentwicklung sind mit Anstrengungen verbunden, besonders, wenn nicht alle gemeinsam diese Veränderung anstreben. Prozessbegleitung umfasst sowohl die Umstrukturierung selbst als auch den Qualitätsentwicklungsprozess. Gemeinsam erarbeiten wir ein Profil der im Team bereits vorhandenen Kompetenzen. Danach widmen wir uns den Fragen: Was sollten wir bewahren? Worauf sind wir bereits jetzt stolz? Was muss/soll besser werden?

- **Fallsupervision**

Fallsupervision ist in vielen sozialen Berufen Standard, weil sie bei den ständigen hohen Anforderungen psychische Entlastung schafft und zu einer besseren Arbeitszufriedenheit führt. Der fachlich-kollegiale Austausch und das sich vertiefende Verständnis für die Kinder und deren Lebenswelten tragen gleichzeitig innerhalb der Arbeit zur Qualitätssteigerung bei. Zur Festigung der professionellen Arbeit wird an konkreten Fallbeispielen der kollegiale Austausch von unterschiedlichen Sichtweisen und Erfahrungen geübt und eine Reflexion des eigenen Beziehungsverhaltens ermöglicht. Gemeinsam erarbeiten wir angemessene Lösungsstrategien.

- **Einzel- / Team-Supervision / Coaching**

Jeder weiß, wie wichtig Beziehungen und Loyalitäten im Arbeitsfeld sind aber kaum jemand spricht offen darüber. Wenn wir Arbeits- (beziehungen) bewusster gestalten, ihre Spielregeln besser verstehen und beachten wollen dann können sie zu einer immer fließenden Quelle für unsere positiven Gefühle werden.

Im Vordergrund steht die professionelle Förderung der persönlichen Stärken (Ressourcen), den „Brückenbau“ zwischen bewussten Fähigkeiten und verborgenen Potentialen, die konstruktive Kommunikation zwischen den Menschen, die mit einer gemeinsamen Aufgabe betraut sind, die Verbesserung der Arbeitsqualität und Zufriedenheit und die Reflexion von persönlichen und strukturellen Grenzen.

- **Betreute Grundschule, wie?**

Betreute Grundschule beinhaltet die Weiterentwicklung einer kindgerechten und familienfreundlichen Schule zu fördern. Das heißt, das pädagogische Angebot soll sich einerseits nach den Bedürfnissen der Kinder richten (z. B. bewegen, spielen, entspannen, Schularbeiten machen, basteln) und andererseits soll dem Bedarf der Familie nach variablen Betreuungszeiten Rechnung getragen werden. Für viele Fachkräfte ist die Betreuung in unterrichtsfreien Zeiten und innerhalb der Ferien häufig eine große Herausforderung und es fehlt an Unterstützung und Austausch. Das Seminar bietet Ihnen Unterstützung in der Weiterentwicklung eines möglichen Konzeptes sowie beim Zusammentragen von Projekten und Medien.

- **Integrationskinder, was will die Einrichtung leisten?**

In den letzten Jahren hat die Förderung von Kindern mit Wahrnehmungsdefiziten immer stärker an Bedeutung gewonnen. Unterschiedliche Therapierichtungen sind sich einig, dass die Kinder so früh als möglich in ihren Basiskompetenzen unterstützt – vielfältige Lerngelegenheiten eröffnet – und bedeutungsvolle gemeinsame Handlungssituationen angeboten werden müssen. In diesem Workshop werden wir auf unterschiedliche Formen, Ursachen und das Erkennen von Wahrnehmungsstörungen eingehen, Aufbau und Funktion der Sinnessysteme sowie adäquate Förderangebote erarbeiten.

Referentin: Ulrike Kranz-Betz, Dipl. Sozialpädagogin,
Heilpädagogin, Familientherapeutin, Coaching und Supervision

Termin(e): Nach Vereinbarung

Veranstaltungsort: Ihre Kinderbetreuungseinrichtung

Teilnahmegebühr: Auf Anfrage

Teilnehmerzahl: Alle Kollegen/innen einer Kita

Bitte wenden Sie sich an: **Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule**

(Adresse siehe auf Seite 8 unter “Unsere Partner”)

- **Was ist nur los mit Dir?**

Verhaltensauffälligkeiten verstehen durch Entwicklungspsychologie

Kinder entwickeln aus den unterschiedlichsten Gründen Verhaltensauffälligkeiten. Ursachen und Muster sind vielfältig und können nur von vielen Seiten verstanden werden. Sehr häufig weichen diese Kinder vom durchschnittlichen Verhalten der Gleichaltrigen ab oder erfüllen nicht die Mindestanforderungen für soziale Verhaltensweisen. Meist löst erst das Zusammentreffen von mehreren Faktoren das eindeutig aus der Norm fallende Verhalten aus. Sie erfahren mehr über die Entwicklung von Verhaltensauffälligkeiten sowie über die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie und durchleuchten konkrete Situationen aus dem beruflichen Alltag hinsichtlich Ursachen und Symptomen. Dabei lernen Sie entwicklungsfördernde und kreative Methoden kennen, die das Selbstwertgefühl der Kinder stärken. Kleingruppenarbeit, Vortrag über Entwicklungspsychologie, Selbsterfahrung, Körper-, Wahrnehmungs- und Transferübungen bestimmen das Seminaregeschehen.

- **Werte sind Zukunft**

Verantwortungsvoll und werteorientiert handeln

Werteorientierte Bildung und Erziehung ist ein Prozess, der durch die vielfältigen Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder beeinflusst wird. Das gesellschaftliche und soziale Umfeld wird schon früh wahrgenommen und analysiert und durch die Vorlebensweise der Bezugspersonen beeinflusst. Verbale und non-verbale Begegnungen gestalten die Kommunikation und entwickeln die eigene Identität, die das zukünftige Leben mitgestalten und führen. Dabei geht es bei der Werteerziehung auch darum, dass die Bedürfnisse von möglichst Vielen Berücksichtigung finden. Das Seminar bietet vielfältige Impulse und Informationen zur Entwicklung von Wertehaltungen, Stärkung des kindlichen Selbstwertgefühls und Wertevorbildern durch uns Erwachsene. Dabei stellen wir uns den Fragen: Welche Werte prägen unsere Gesellschaft? Und wie können wir sie unseren Kindern vermitteln? Welche Bedürfnisse eines Menschen stehen in konkreten Situationen im Mittelpunkt?

Referentin: Bettina Stark, Dipl. Atemtherapeutin und Musikpädagogin,
Leiterin und Geschäftsführerin Klangwelt - Zentrum für Musik,
Sprache und Bewegung

Termin(e): Nach Vereinbarung

Veranstaltungsort: Ihre Kinderbetreuungseinrichtung

Teilnahmegebühr: Auf Anfrage

Teilnehmerzahl: Alle Kollegen/innen einer Kita

Bitte wenden Sie sich an: **Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule**

(Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

- **Themenelternabende im Kindergarten „lebendiger“ gestalten**

Eltern haben das Recht und der Kindergarten hat die Pflicht zu einer umfangreichen Information über die geleistete pädagogische Arbeit. Die während der Elternabende häufig recht „trocken“ vorgetragene Inhalte treffen aber oft nur auf wenig Resonanz. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie mit Methoden der praktischen Selbsterfahrung Themen lebendiger vermittelt und begreifbar gemacht werden können. Inhalte: Aufbereitung einer aktueller Thematik zu einem fertigen Konzept mit genauem Ablaufplan; Aufgabenteilung im Team; Kleingruppenbildung und aktive Einbindung der Eltern; Spaß und Aufmerksamkeit bei den Eltern wecken; Eltern dokumentieren ihre Ergebnisse vor der Gruppe; gelungene Abschlusssituationen.

- **Mediation und soziale Frühförderung im Kindergarten**

Lernen im Vorschulalter ist in erster Linie soziales Lernen. Die Kinder erleben untereinander neue Möglichkeiten der Entfaltung, aber auch neue Grenzen. Dieser Lernprozess ist mit unterschiedlichen Interessen, Gefühlen und Wahrnehmungen, mit Konflikten und Streit verbunden. Konflikte sind normal, sie bieten ein soziales Lernfeld für die Kinder. Denn Kinder wollen und können Konflikte klären. Sie brauchen dazu die entsprechenden Rahmenbedingungen und die Unterstützung durch die begleitenden Erwachsenen. Im Team wird das Konzept der systemischen Mediation in der pädagogischen Arbeit mit Vorschulkindern vorgestellt. Es bietet neue Möglichkeiten, den Bildungsauftrag im Bereich des sozialen Lernens und des Spracherwerbs umzusetzen. Die Fortbildung gliedert sich in gezielte Übungen und Spiele die zur sozialen Frühförderung in der Gruppe beitragen, in das Trainingsprogramm für die Bezugspersonen (Mediation, mediative Techniken).

Referentin: Doris Maria Hain, sozial-pädagogische Trainerin für Kommunikation, Stressabbau und Bewerbungsprofilung

Termin(e): Nach Vereinbarung

Veranstaltungsort: Ihre Kinderbetreuungseinrichtung

Teilnahmegebühr: Auf Anfrage

Teilnehmerzahl: Alle Kollegen/innen einer Kita

Bitte wenden Sie sich an: **Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule**

(Adresse siehe auf Seite 8 unter “Unsere Partner”)

- **Sprachreich – Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag**

Das Konzept weist allen Kindern den Weg in einen kommunikativen Alltag. Durch die Stärkung der Kompetenzen der Erzieher/-innen profitieren alle Kinder von 0 bis 6 Jahren, Kinder mit Deutsch als Muttersprache, aber auch Kinder mit Migrationshintergrund.

Inhalte sind:

Wissen über den Verlauf der kindlichen Sprachentwicklung
Sprachhemmende und sprachfördernde Faktoren
Reflexionsfähigkeit des eigenen Verhaltens
Erzieher/-innen als sprachliche Vorbilder
Einschätzung der kindlichen Sprachentwicklung
Anwendung alltagsorientierter Sprachförderung im Kita-Alltag
Beratung von Eltern bezüglich der Sprachentwicklung ihres Kindes
Sprach-/Sprech-, Stimm- und Hörstörungen im Kindesalter
Chancen und Risiken von Mehrsprachigkeit

Referentin: Christina Bach, Logopädin

Termin(e): Nach Vereinbarung

Veranstaltungsort: Ihre Kinderbetreuungseinrichtung

Teilnahmegebühr: Auf Anfrage

Teilnehmerzahl: Alle Kollegen/innen einer Kita

Bitte wenden Sie sich an: **Bildungspartner Main-Kinzig, Volkshochschule**
(Adresse siehe auf Seite 8 unter "Unsere Partner")

Supervision / Beratung / Praxisreflexion

82. Reflexionsgruppe für Leiter/innen

Personzentriertes Führen in Kindertagesstätten

Die Aufgaben einer Leitung in Kindertagesstätten werden immer komplexer und sind in einer immer knapper werdenden Zeit zu bewältigen. Die Themen sind vielfältig und reichen von der Organisation des Alltags in der Einrichtung hin zur Entwicklung einer werteorientierten Teamkultur und einer entsprechenden Atmosphäre, die auch nach außen strahlt.

Folgende Inhalte finden daher in der Reflexionsgruppe Raum:

- Authentischer, empathischer und kongruenter Umgang mit Mitarbeiter/Innen, Kindern, deren Eltern und auch dem Träger.
- Initiierung werteorientierter Teambildungsprozesse
- Ermöglichung von Synergieeffekten im Tagesablauf
- Lösungsorientierte Konfliktlösungen
- Förderung kontinuierlicher Qualitätsentwicklung
- Erarbeitung eines eigenen Profils der Einrichtung
- Gestaltung einer Atmosphäre, in der sich alle wohl fühlen und weiter entwickeln.

Referentin:	Angelika Jäckl, Dipl.-Pädagogin, Supervisorin DGSv
Termin(e):	24.01.2012 (4 weitere Termine werden dann gemeinsam vereinbart) Jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	ask Familienberatungsstelle Hanau Am Pedro-Jung-Park 11 63450 Hanau
Teilnahmegebühr:	125,00 €
Teilnehmerzahl:	12 bis 14 Leiter/innen von Kindertagesstätten

Weitere Fortbildungsveranstalter und Angebote

afw

Arbeitszentrum für Fort- und Weiterbildung
Stiftstr. 14
64286 Darmstadt
Telefon: 06151-4095-0

LEBENSILFE für Menschen mit geistiger Behinderung–Landesverband Hessen e.V.

Raiffeisenstraße 15
35043 Marburg/Lahn
Telefon: 06421-94840-0
Fax: 06421-94840-11
E-Mail: lhv-hessen@t-online.de
Internet: www.lebenshilfe-hessen.de

Empfohlene DGSv Supervisoren

Soprax
Praxis für systemische Beratung und Supervision
Thorsten Giese, Systemischer Berater (SG), Supervisor DGSv
Erbsengasse 19
61169 Friedberg-Dorheim
Telefon: 06031-6841835
E-Mail: giese@soprax.de

Inge Schubert
Wiesenstr. 22
63263 Neu-Isenburg
Telefon: 0700-78637848
E-Mail: inge.schubert@soz.uni-frankfurt.de

Matthias N. Schubert
Wiesenstr. 22
63263 Neu-Isenburg
Telefon: 0700-78637847
E-Mail: info@visio-institut.de

83. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

In dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan wird eine enge Zusammenarbeit und Kooperation aller Lernorte als ein wichtiger Baustein der Begleitung von Kindern gesehen.

„Eine gute Kooperation setzt die Reflexion der jeweils eigenen Grundhaltung voraus“. (BEP, S. 109).

Es gibt vielfältige Fortbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen, um den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan zu implementieren.

Wir bieten Fortbildungen, Beratung und fachliche Begleitung an für die Arbeit mit dem BEP durch miteinander kooperierende Multiplikatorinnen/Multiplikatoren, Fachberatungen für den BEP sowie weiteren Fortbildnerinnen/Fortbildnern und Beraterinnen/Beratern des Staatlichen Schulamtes

Unterstützungsleistungen der Multiplikatorinnen/Multiplikatoren

- Gestaltung gemeinsamer Fortbildungsangebote für Grundschulen, Kindertagesstätten und andere Bildungsorte zu einzelnen Aspekten des Bildungs- und Erziehungsplans in Verbindung mit dem Hessischen Kerncurriculum – Bildungsstandards und Inhaltsfelder
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Informationsveranstaltungen für Eltern und für weitere Partner aus den Bildungs- und Erziehungseinrichtungen
- Falls gewünscht: zusätzliche Beratung und/oder Prozessbegleitung vor Ort

Unterstützungsleistungen der schulischen Fachberaterinnen/Fachberater

- Koordination der regionalen Netzwerkbildung zwischen Grundschulen, Kindertagesstätten und weiteren Bildungsorten
- Begleitung der Prozesssteuerung vor Ort / ggf. Mitwirkung bei der Initiierung des gemeinsamen Prozesses
- Moderation der Kooperationstreffen in den regionalen Verbänden / Tandems
- Fachliche Beratung, z.B. hinsichtlich der Fortbildungsangebote durch die Multiplikatorinnen/Multiplikatoren

Für Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Renate Schwalenberg-Leister
Staatliches Schulamt für den MKK
Tel.: 06181-9062-306
E-Mail: fortbildung@hu.ssa.hessen.de

Monika Vogel
Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V.
Tel.: 06181-90686-11
E-Mail: monika.vogel@zkjf.de

Anmeldung (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

An: Main-Kinzig-Kreis Jugendamt - Zentralstelle für Kinderbetreuung - Frau Hoier Barbarossastr. 24, 63571 Gelnhausen	Tel.: 06051-85 14801 Fax: 06051-85 14463 E-Mail: gisela.hoier@mkk.de
<u>oder</u> an jeweiligen Anbieter der Fortbildung	
..... Nr. und Titel der Fortbildung / Weiterbildung bzw. Supervision	
..... Vor- und Nachname	
..... Name und Adresse der Einrichtung	
..... Telefonnummer der Einrichtung E-Mail der Einrichtung
..... Private Adresse	
..... Telefonnummer privat E-Mail privat
..... Datum / Unterschrift	



An: Main-Kinzig-Kreis Jugendamt - Zentralstelle für Kinderbetreuung - Frau Hoier Barbarossastr. 24, 63571 Gelnhausen	Tel.: 06051-85 14801 Fax: 06051-85 14463 E-Mail: gisela.hoier@mkk.de
<u>oder</u> an jeweiligen Anbieter der Fortbildung	
..... Nr. und Titel der Fortbildung / Weiterbildung bzw. Supervision	
..... Vor- und Nachname	
..... Name und Adresse der Einrichtung	
..... Telefonnummer der Einrichtung E-Mail der Einrichtung
..... Private Adresse	
..... Telefonnummer privat E-Mail privat
..... Datum / Unterschrift	

Anmeldung (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

An: Main-Kinzig-Kreis Jugendamt - Zentralstelle für Kinderbetreuung - Frau Hoier Barbarossastr. 24, 63571 Gelnhausen	Tel.: 06051-85 14801 Fax: 06051-85 14463 E-Mail: gisela.hoier@mkk.de
<u>oder</u> an jeweiligen Anbieter der Fortbildung	
..... Nr. und Titel der Fortbildung / Weiterbildung bzw. Supervision	
..... Vor- und Nachname	
..... Name und Adresse der Einrichtung	
..... Telefonnummer der Einrichtung E-Mail der Einrichtung
..... Private Adresse	
..... Telefonnummer privat E-Mail privat
..... Datum / Unterschrift	



An: Main-Kinzig-Kreis Jugendamt - Zentralstelle für Kinderbetreuung - Frau Hoier Barbarossastr. 24, 63571 Gelnhausen	Tel.: 06051-85 14801 Fax: 06051-85 14463 E-Mail: gisela.hoier@mkk.de
<u>oder</u> an jeweiligen Anbieter der Fortbildung	
..... Nr. und Titel der Fortbildung / Weiterbildung bzw. Supervision	
..... Vor- und Nachname	
..... Name und Adresse der Einrichtung	
..... Telefonnummer der Einrichtung E-Mail der Einrichtung
..... Private Adresse	
..... Telefonnummer privat E-Mail privat
..... Datum / Unterschrift	

